

verstrickt & zugewandt
Wolle - Stoffe - Kurzwaren
Nähmaschinen - Textilien
 Hauptstraße 41 - 97199 Ochsenfurt
 Tel. 09331/1434
 www.wolle-textiles.de
 Öffnungszeiten
 Mo-Fr. 9-18 + Sa 9-13 Uhr
 Ich freue mich auf IHREN Besuch
 Monika Klein

Rausverkauf !!!
 vom 2. bis 31. März 2020
Wir brauchen Platz !!!
 Pullis, T-Shirts, Hosen und Nachtwäsche zum halben Preis!

alle Karten.de
 FÜR BESONDERE ANLÄSSE
 heiraten
HOCHZEITSKARTEN
 Tel. 09331-2796 - www.alle-karten.de
 SWING DRUCK GmbH - Joh. Gutenberg-Str. 2 - 97199 Ochsenfurt

Wir machen Wasser weich!
Heizung Sanitär
Dieter Röper
 Würzburger Straße 44
 97199 Ochsenfurt
 ☎ 09 331 / 53 62
Heizung • Lüftung • Sanitär

Meisterbetrieb Heiko Müller
 Installation - Heizungsbau - Spenglerei
 Service von Ihrem Fachmann!
 Quellengasse 6 - 97199 Ochsenfurt
 Telefon 09331-980576
 Fax 09331-982673 - mobil 0170-2365245
 mueller.sanitaer.heizung@t-online.de

Mitglied bei
 100 TOP-Dachdecker Deutschland GmbH
Mein Papa macht Dächer
Schuster Dachtechnik
 Ochsenfurt 09331/2510
 www.schusterdach.de

Oechsner
 Unser neues Kellerbier!
 Naturbelassen & unfiltriert!

MAIN TAUBER KURIER

DIE LOKALE MONATSZEITUNG

Ein Glückslos für die Ochsenfurter Spitalsanierung



Einen Förderbetrag über 25 000 Euro für die Sanierung des Spitals erhielt die Stadt Ochsenfurt von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD). Die symbolische Übergabe nahm Professor Dr. Matthias Staschull (7. von links) an Bürgermeister Peter Juks (mit Scheck) vor. Rechts daneben Elisabeth Balk vom DSD-Ortskuratorium Fränkischer Stadtbaumeister, Stadtarchivar Peter Wesselowsky, Astrid Kramny-Schlegelmilch (Bezirksstellenleiterin der Staatlichen Lotterieverwaltung) und Toni Gernert vom Arbeitskreis Geschichte. Text und Foto: Klaus Stück

Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert Sanierung des Arkadenbaus im künftigen Ochsenfurter Main-Museum. Ein Teil der Gelder kommt aus Lotterierlösen.

„Ein Kleinod“ und ein „Kulturgut vom Allerfeinsten“ - schwärmerisch wurde Prof. Dr. Matthias Staschull bei der Beschreibung des Ochsenfurter Spitals. Er ist Leiter des erst im vergangenen Jahr gegründeten Ortskuratoriums Würzburg der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. Staschull hatte eine ehrenvolle Aufgabe, als er symbolisch einen Fördervertrag über 25 000 € für das Sanierungsprojekt an Bürgermeister Juks überreichte.

Die private Stiftung, die ihren Hauptsitz in Bonn hat, fördert derzeit

nach eigenen Angaben 450 Objekte in Bayern aus Spenden, Erträgen ihrer Treuhandstiftungen, sowie aus Mitteln der Glücksspirale. So war zur Übergabe auch Astrid Kramny-Schlegelmilch, Bezirksstellenleiterin der Staatlichen Lotterieverwaltung, erschienen. Mit dabei waren Elisabeth Balk vom DSD-Ortskuratorium Fränkischer Stadtbaumeister, weiterhin Altbürgermeister und Stadtarchivar Peter Wesselowsky, Toni Gernert vom Arbeitskreis Geschichte, Renate Lindner, die Vorsitzende des Fördervereins Spital-Ehrenhof, Stadtbaumeister Jens Pauluhn, sowie Planer, Architekten und Vertreter der an der Sanierung beteiligten Baufirmen.

Das Spital ins Bewusstsein gerückt hat vor Jahren schon der Förderverein, der den Wert und die Potentiale

des umfangreichen Komplexes in der Spitalgasse ebenso erkannte, wie die dringende Sanierungsbedürftigkeit, wenn es nicht für eine Rettung zu spät sein sollte. Die Mitglieder beschäftigten sich mit Geschichte und Bedeutung des Bauwerks, machen Öffentlichkeitsarbeit, sammeln Spenden und packen viel selbst mit an.

Der Komplex, dessen Entstehung bereits rund 600 Jahre zurückreicht, soll eine Zukunft haben: als Museum mit dem Schwerpunkt Main und Mensch soll es sich einreihen die Ochsenfurter Museumsmeile mit dem Heimatmuseum im Schlössle bei der Alten Mainbrücke und dem Greisinghaus in der Spitalgasse, welches das weithin bekannte Trachtenmuseum hat vor Jahren schon der Förderverein erfüllt werden, sagte Bürgermeister Juks. Dazu gehören eben das Museum und - wie früher schon - die Nutzung für kulturelle Veranstaltungen.

So gab sich Juks zuversichtlich über den zügigen Ablauf der Sanierung und dass bereits im Sommer 2022 wieder eine Serenade im Ehrenhof stattfinden könne. Juks dankte dem Förderverein für seine Initiativen und die vielfältige Mitarbeit, sowie dem Arbeitskreis Geschichte für die Recherchen zum Spital. Der Komplex gilt als besonders wertvoll, weil die Gebäude- und Raumstruktur nahezu vollständig erhalten ist.

Sehr markant ist der lang gestreckte Arkadenbau mit Laubengang. Vollständig erhalten sind in diesem Trakt auch die ehemaligen Krankstuben. Ein bekanntes Motiv ist das Schwesternhaus, das mit seiner schmucken Renaissance-Giebfassade und zusammen mit der Kreuzkirche einen Teil der Stadtansicht von der Mainseite her prägt. Vom Obergeschoss des Schwesternhauses gibt es übrigens ein Fenster in die Spitalkirche, durch das früher die Kranken an den Gottesdiensten teilnehmen konnten.

Bei der Sanierung wird vor allem der Arkadenbau eine Herausforderung. Eindringende Feuchtigkeit hat schwere Schäden verursacht. Hauschwamm ist aufgetreten. Die Holzkonstruktion des Laubengangs ist altersschwach, völlig überlastet und muss ertüchtigt werden.

Die Spitalsanierung gehört zu den größten Projekten der Ochsenfurter Altstadtrenovierung. Laut Stadtbaumeister sind die Gesamtkosten mit 3,3 Millionen Euro veranschlagt. Dazu werden ungefähr 70 Prozent an Fördergeldern erwartet. Als städtischer Anteil verbleibt noch rund eine Million. Zugunsten der Stadt sind Mittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz von insgesamt 60 000 Euro berücksichtigt. 100 000 Euro soll der Förderverein aufbringen.

„Ochsenfurt-West“ schafft auch viele neue Arbeitsplätze



Foto Christian Rasp

10 bis 12 Millionen Euro wird der Unternehmer und Investor Joachim Beck investieren, um seinem neuen Projekt „Immo Flockenwerk GmbH & Co. KG“ ein neues „Gesicht“ zu verleißen. Dabei geht es um das 2,7 Hektar große und nördlich verlaufende Areal entlang der Floßhafenstraße in Ochsenfurt.

Seit gut sechs Jahren wird dieses Projekt geplant und geht nun in die Umsetzungsphase, die im Rahmen eines Pressegesprächs durch den Investor und Bürgermeister Peter Juks im Beisein seines Stadtbaumeisters Jens Pauluhn vorgestellt wurde. Alles in allem, so Beck, könnten hier bis zu 45 neue Arbeitsplätze entstehen. Der kursierende Begriff „Markthalle“ sei allerdings irreführend, erklärte er. Im Flockenwerk sei eine rein gastronomische Nutzung geplant, vom Selbstbedienungsrestaurant im östlichen Bereich des Gebäudes bis zur gehobenen Gastronomie dahinter. Richtung Main sei ein „Stadtbalkon“ geplant.

Bürgermeister Juks erklärte anfangs die Aufteilung des Geländes, vom Flockenwerk, dem dahinter folgenden Hotelkomplex, über die Veranstaltungshalle von 500 qm für zirka 600 Personen und einem dahinterliegenden Chalet Dorf sowie einem Erlebnispark am Ende des Areals.

Joachim Beck ergänzte, dass das Hotel über drei Vollgeschosse, also Erdgeschoss plus zwei Stockwerke, 40 bis 45 Zimmer beinhalten wird, nicht unter 40 qm pro Raum. Im Übrigen wird das Hotel ein Vollholzbauwerk einer österreichischen Firma, und könnte zügig erstellt werden. Optimistisch betrachtet rechnet er Ende 2021 mit der Fertigstellung und ab Frühjahr 2022 mit der Nutzung.

Die rechtliche Abwicklung des Geländes werde in Kürze notariell zwischen der Stadt Ochsenfurt und dem Kommunalunternehmen auf der einen Seite und Joachim Beck auf der anderen Seite geklärt, informierte Juks. Als echten Rückschlag für dieses Projekt bezeichnete er das Inkrafttreten der Seveso-III-Richtlinie im Jahr 2017. Gemäß dieser Richtlinie hätten im Umkreis von SFM Chemicals weder ein Hotel noch weitere Wohngebäude gebaut werden dürfen.

Harte aber stets faire Verhandlung mit der Unternehmensleitung hätten nunmehr dazu geführt, dass

auf dem Gelände im Industriepark „Am Wolfgang“ ein Grundstück zum Tausch gefunden werden konnte, ergänzte der Bürgermeister. Die baulichen Anlagen wurden für einen Betrag von 2,4 Millionen Euro abgelöst. Rund die Hälfte der Summe gewährt die Städtebauförderung als Zuschuss, so Juks. Im Dezember wurde der Tauschvertrag notariell geschlossen. „Für Ochsenfurt, aber auch für das

Unternehmen ist das eine große Entwicklungschance“, erklärte das Stadtoberhaupt. 2022 rechnet das Unternehmen mit der Inbetriebnahme am neuen Standort, mit dem Spatenstich ist im Spätherbst 2020 zu rechnen.

Das Projekt soll werbetechnisch unter dem Namen „Flockenwerk Maindreieck“ laufen, auch in Bezug auf die fränkische Allianz „MainDreieck“, so Joachim Beck. Hier soll nicht nur Ochsenfurt, sondern das gesamte fränkische Mainland beworben werden, ergänzte er und, dass dies alles keine Konkurrenz zur Altstadt sein soll, sondern die Altstadt dadurch einen Schub erhält. Tagungen und Unterkünfte im Verbund mit Brauereien und Winzer samt Gastronomie soll damit verbunden sein.

Der westliche Teil des Projekts, so Juks, bleibt im Stadtbesitz. „Main & Mensch“ soll sich dort widerspiegeln. Der Festplatz soll dort verbleiben, wie 2019 und in früheren Zeiten und die „Never-Ending-Story“, also der Wohnmobilstellplatz, so Juks, soll ebenfalls auf dem früheren Fußballplatz des SV 72 seinen Standort finden. Der Gau-bahnradweg soll nördlich des Geländes verlaufen.



Freuen sich auf das Projekt „Flockenwerk Maindreieck“ (von links) Stadtbaumeister Jens Pauluhn, Investor Joachim Beck und Bürgermeister Peter Juks. Text und Bild: Walter Meding

Der Frühling kommt
VERKAUFSOFFENER SONNTAG
08/03/2020
VON 12 BIS 17 UHR
NEU BEI UNS:
Comfort REPUBLIC

- >> NEUHEITEN VON DEN INTERNATIONALEN MÖBELMESSEN
- >> FRISCHE EINRICHTUNGS-INSPIRATIONEN UND DEKORATIONSIDEEN
- >> NEUESTE KOCHTECHNIK VON SIEMENS MIT VERKOSTUNG
- >> BLUMENGRUSS FÜR JEDEN BESUCHER ZUM FRÜHLINGSANFANG
- >> KAFFEE UND KUCHEN IN UNSEREM SCHREINERCAFÉ

GRIMM
 EINRICHTUNGSHAUS
 KÜCHENSTUDIO
 Ulsenheim 112 - 91478 Markt Nordheim - Tel. 09842/988948

Schmetterlingsgruppe kann nun umziehen



Für die anstehenden Sanierungsarbeiten im Ochsenfurter Maria-Theresien-Kindergarten war es notwendig für die zweijährige Sanierungsmaßnahme Ersatzraum zu finden. Den gibt es künftig in Form von vier zusammengesetzten Containern auf der Westseite des Hauptgebäudes entlang der Mauer. Der Einzug ist spätestens am 9. März geplant. Text und Bild: Walter Meding

Impressum:
 Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2,
 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
 Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
 Druck: Mainpost GmbH Würzburg • Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
 Auflage 24.000 Exemplare

Kompetente Beratung
 in allen Versicherungsfragen
 Generalagentur
Rainer Herbst
 Am Frauenbrunnen 10 • 97340 Gnodstadt
 Tel. 09332 592508 • www.uniVersa-herbst.de
uniVersa VERSICHERUNGEN

WIR HABEN ALLES FÜR IHREN LIEBLING DA!
PROFI RUHL
 Ihr Baumarkt in Ochsenfurt
 reservix
 LOTTO
 Hermes PAKET-SHOP
 Rudolf Ruhl GmbH | Im Kraus-Center | Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
 Telefon: 09331 8718-0 | www.profi-ruhl.de | baumarkt@profi-ruhl.de



Wir machen keine halben Sachen. Voller Einsatz für Ochsenfurt.

Bürgermeister Peter Juks und seine Mannschaft „on tour“

Ochsenfurt. In den vergangenen sechs Jahren war Peter Juks in seiner Funktion als Bürgermeister regelmäßig zu Besuch in den Ortsteilen und war meist in Begleitung von Mitarbeiterinnen aus der Verwaltung. In den letzten Wochen waren die Kandidatinnen und Kandidaten der UWG-Mannschaft in seiner Begleitung. Darstadt, Bärental/Lindhard, Hohestadt oder Westsiedlung, der gute Besuch zeigt das Interesse an der Arbeit der vergangenen Jahre.



Bärental, die Erneuerung und damit die Verbesserung der Entwässerungssituation am Lohweg in Hohestadt und die Neugestaltung des Spiel- und Bolzplatzes in der Westsiedlung.

Wichtige und zukunftsweisende Projekte stehen für die Altstadt auf der Agenda. Die Neugestaltung der „Weststadt“ beginnend mit dem Flockenwerk, Hotel und Veranstaltungshalle nehmen langsam Gestalt an. Die Sanierung der Spitalanlage wurde begonnen, das Neue Rathaus wird im nächsten Jahr in Angriff genommen. Gestalt angenommen hat inzwischen

in Teilbereichen der Bereich der ehemaligen Mainländebahn vor der TVO-Halle bis zum Schlösle.

In den lebhaften Diskussionen wurde immer wieder die Notwendigkeit von Betreuungsmöglichkeiten für Kinder in jedem Lebensalter deutlich. Auch hier hat Bürgermeister Peter Juks und die UWG-Mannschaft Vorschläge im Programm, z.B. Schaffung weiterer Krippenplätze, die Sanierung des Maria-Theresien-Kindergartens oder die Realisierung der baulichen Voraussetzungen für die Ganztagsbetreuung der Schulkinder.

Auch die Aktivitäten im kulturellen Bereich brauchen sich nicht zu verstecken. So wurde etwa die Aufführung der „Carmina Burana“ zum Auftakt für einen künftig durchgeführten „Kultursommer Maindreieck“. Auch „Musik an der Furt“ lockt weiterhin, inzwischen im fünften Jahr, Menschen am Samstag in die Altstadt.

Erfreulich sind für Peter Juks und die UWG-Kandidatinnen und -kandidaten die durchwegs lebhaften und sachlichen Diskussionen der Besucher. Text und Bild: Steffen Krämer, UWG

Großes Engagement auf kleinem Raum Bürgermeister Peter Juks und UWG zu Besuch bei der Tafel

Ochsenfurt. Wie eng es in den Räumen der Ochsenfurter Tafel derzeit hergeht, davon verschafften sich Bürgermeister Peter Juks und Vertreter der UWG einen Eindruck. Seit ca. zwei Jahren ist die Tafel im alten Krankenhaus in der Offenheimer Straße beheimatet. Bis zu ca. 70 Kunden werden an jedem Samstag von der Tafel versorgt. So stellen die begrenzten Räumlichkeiten immer wieder eine Herausforderung für die Helfer der Tafel dar.



UWG Vorsitzender Steffen Krämer, Vorsitzende der Tafel Traudl Baier, Bürgermeister Peter Juks, (v.l.) Text: UWG Ochsenfurt, Bild: Steffen Krämer

Über Pläne, die zur Verbesserung der Situation führen würden, konnte Bürgermeister Juks berichten. Die Stadt würde dann das Jugendzentrum in das obere Stockwerk verlegen und im Erdgeschoss stünde der Tafel mehr Platz zur Verfügung. Die Vorsitzende der Tafel, Traudl Baier, wünscht sich unter anderem einen größeren Wartebereich, der zugleich als Café für die Kunden der Tafel dienen könnte.

Das BRK klärt derzeit die Finanzierung des Neubaus der Rettungswache. Die Pläne dafür liegen bereits vor.

Neues Kehrfahrzeug für Ochsenfurt

Die jährlichen Reparaturen des alten Kehrfahrzeuges hätten Kämmerer und Stadtrat überzeugt, ein neues Fahrzeug anzuschaffen, informierte Bürgermeister Peter Juks.



Demonstrieren die neuen Funktionen des neuen Kehrfahrzeuges (von links) Bürgermeister Peter Juks, Dieter Kunkel (Bauhof), Dieter Fuß (stellv. Leiter Bauhof) und Gerhard Englert (Stadtkämmerer und Vorstand Kommunalunternehmen).

Unter Abwägung der Kosten und der Inaugenscheinnahme verschiedener angebotener Modelle, wurde nunmehr ein für die Stadt Ochsenfurt adäquates Kehrfahrzeug angeschafft, dass dazu geeignet sein wird der Stadt Ochsenfurt zu einem guten Erscheinungsbild zu verhelfen. Die Anschaffung beläuft sich auf 125.000 Euro, informierte Juks.

In der Anschaffung wurde auch der Rat des Bauhofmitarbeiters und Fahrzeugführers Dieter Kunkel miteinbezogen. „Die alte Kiste war nach 17 Jahren schon sehr grenzlastig“ wusste das Stadtoberhaupt und zeigte sich

froh auch arbeitsplatztechnisch ein adäquates Fahrzeug angeschafft zu haben. Wichtig sei auch das Auswech-

seln verschiedener Bürsten, je nach Bedarf der Situation vor Ort, ergänzte Peter Juks. Text / Bild: Walter Meding

Darstädter Spielplatz soll barrierefrei werden

Im Rahmen eines Pressetermins dankte Bürgermeister Peter Juks für die Erhaltung und Wartung des Spielplatzes dem Vorsitzenden vom Bürgerverein Darstadt, Siegfried Mauler.

Dabei erklärte Juks, dass ihm sehr viel daran gelegen sei, dass dieses Gelände auch barrierefrei erreichbar sei, also auch für Kinderwagen. Insgesamt

wurden bisher 15.000 Euro durch die Stadt Ochsenfurt für diesen Spielplatz investiert, informierte er im weiteren Verlauf. Im Übrigen wurden aktuell auch drei Bäume gepflanzt.

Für die Eröffnung des Spielplatzes im Frühjahr übergab Peter Juks einen Geldbetrag an ein Kind für eine Runde Eis im Kreise der dann anwesenden Kids. Text und Bild: Walter Meding



Freuen sich über die Neugestaltung des Spielplatzes in Darstadt Rafal Makulik, Andrea Mark, Peter Juks, Siegfried Mauler, Katrin Fisahn, Melissa Neubauer, (v.l.)

Feuerwehr Hopperstadt mit neuen Fahrzeugen



Freuen sich über die neuen Feuerwehr-Fahrzeuge für Hopperstadt (v.l.) 2. Bürgermeisterin Rosa Behon, Vereinsvorsitzender Josef Häußlein, Mario Häußlein, Kommandant Alois Metzger, Lukas Pfeuffer, Natalie Zehnter, Michael Metzger, Tobias Herterich, Maximilian Karl, Bürgermeister Peter Juks. Text/Bild: Walter Meding

Bei einem Pressetermin zur Übergabe eines Feuerwehrfahrzeuges stellte Bürgermeister Juks fest, dass die Freiwillige Feuerwehr Hopperstadt mit nunmehr zwei neuen Fahrzeugen so gut ausgestattet ist, dass sie über Generationen ihren Aufgaben gerecht werden kann.

Zum einen ist das neue TSF-W-Fahrzeug (Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wasser mit 750 Liter) bereits im Dezember angekommen. Die Stadt Ochsenfurt hat hier 200.000 Euro investiert. Weiterhin ist über ein Crowd-Funding-Projekt des Feuerwehrvereins und einem Zuschuss der Stadt über 2.000 Euro (Gesamtkosten: 9.500 Euro) ein gebrauchter Mannschaftstransportwagen aus dem Spreewald nahe Berlin in den Dienst gestellt worden.

Kommandant Alois Metzger erklärte, dass das TSFW seit kurzem auch in der Leitstelle als Einsatzfahrzeug registriert sei. Interessant sei dabei, dass mit diesem Fahrzeug bereits drei

Einsätze gefahren wurden, was sonst nur über ein Jahr der Fall gewesen sei. Ein Dank ging dabei an Lukas Pfeuffer, der sich für das Crowd-Funding verantwortlich zeichnete und bei Josef Häußlein vom Feuerwehrverein, der ebenfalls 3.000 Euro Zuschuss bewerkstelligte. Was nun noch fehlt, ist eine Garage für das neue Fahrzeug, was als nächstes in Angriff genommen wird, informierte der Kommandant.

Für die Anschaffung von rund 200.000 Euro erhielt die Stadt einen Zuschuss von 40.000 Euro von der Regierung, informierte Juks.

Vom Feuerwehrverein informierte Josef Häußlein, dass im vergangenen Jahr viel getan wurde und erwähnte hier an die Dachsanierung, das Verputzen des Giebels, den Einbau neuer WC's und nun steht der Unterstellplatz für den MTW an.

Für das großartige ehrenamtliche Engagement bedankte sich die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon bei den Vertretern der FFW Hopperstadt, aktuell bestückt mit 52 Aktiven.

Sachspende für den Ochsenfurter Friedhof



Eine Sachspende im Wert von 1.000 Euro in Form dreier Schubkarren erhielt die Stadt Ochsenfurt durch Stephan Hofmann von der REWE Ochsenfurt und Dr.-Ing. Günter Dehner vom Fritz-Dehner-Center, Marktbreiter Straße 54 in Ochsenfurt, wofür sich Bürgermeister Peter Juks und seine Mitarbeiterin aus der Friedhofswverwaltung Isabel Fengler bedankte. Text und Bild: G. Wingenfeld



GUT. FÜR DEN LANDKREIS. KAREN HEUßNER

Kritischer Spaziergang mit Christian Zwanziger und Karen Heußner Die GRÜNEN Ochsenfurts wollen Flächenfraß am Oberen Dümmerberg stoppen



v.l.: Britta Huber (Stadträtin), Christian Zwanziger (Mdl., Sprecher für Landesentwicklung und Tourismus), Karen Heußner (Landratskandidatin), Thomas Lauer (Stadtratskandidat), Werner Binnen (Stadtratskandidat), Stefan Rettnner (Kreistagskandidat), Kilian Kemmer (Stadtratskandidat), Josef Meixner (Stadtrat, Kreistagskandidat), Jan Kohlhepp (Stadtratskandidat). Bild: Yolanda Ferri-Coballes / GRÜNE.

Ochsenfurt. Viel Interesse weckte die Einladung der GRÜNEN Ochsenfurt zum Flächenfraß-Spaziergang rund um das geplante Wohnsiedlungsgebiet „Oberer Dümmerberg“ mit anschließendem Rundem Tisch. Mit ca. 50 Teilnehmer*innen war die Veranstaltung ein großer Erfolg.

Als Experten hatten die Ochsenfurter GRÜNEN den Landtagsabgeordneten Christian Zwanziger, Sprecher für Landesentwicklung eingeladen. Schon allein der Aufstieg über die Kniebreche verfehlte seine Wirkung nicht. „Hier neben dieser steilen Treppe soll also ein Radweg entstehen?“ staunte auch Zwanziger, „Ich fahre leidenschaftlich gern Fahrrad, aber bin doch skeptisch, wie viele Menschen über diesen Weg ihren Einkauf vom Supermarkt nach Hause bringen würden“ über das Ansinnen der Stadt Ochsenfurt, hier eine fußläufige Verbindung vom geplanten Wohnsiedlungsgebiet „Oberer Dümmerberg“ zur Nahversorgung und in die Stadt zu schaffen, schüttelten auch die Teilnehmer*innen der Veranstaltung ungläubig den Kopf.

Ein Gefühl für die Dimensionen bekam die Gruppe, als sie die Mitte des geplanten Baugebiets erreichte und Britta Huber, GRÜNE Stadträtin, ihnen anhand von Planunterlagen zeigte, dass sie bisher nur die erste Hälfte abgegangen waren und die zweite Hälfte der Wohnsiedlung erst noch folgen würde. Denn am Oberen Dümmerberg soll ein 27 Fußballfelder großes Wohngebiet für 550 Wohneinheiten bzw. 1400 Einwohner entstehen.

Was viele nicht wussten: Dieses Wohnsiedlungsprojekt würde es nur in Kombination mit der Gewerbegebietserweiterung Hohestadt-Süd und einer Umgehungsstraße über Hohestadt geben. Denn die BayernGrund, Dienstleister für Zwischenfinanzierung und Abwicklung des Dreifachprojekts, sieht die Machbarkeit nur gegeben, wenn alle drei Teilprojekte komplett umgesetzt werden. Eine abgespeckte Version wird es nicht geben. Hinzu kommt, dass das Gesamtprojekt innerhalb von 15 Jahren realisiert sein muss. Dabei wird schon allein die archaische Begutachtung auf fünf Jahre geschätzt.

Die Umgehungsstraße soll die Südtangente vom erhöhten Verkehrsaufkommen durch Gewerbegebiet und Wohnsiedlung entlasten. Die GRÜNEN befürchten dagegen, dass die beste-

henden Wohnsiedlungen Hohestadt, Westsiedlung und Tüchelhausen durch die Umgehungsstraße in ihrer Wohnqualität beeinträchtigt werden.

Offene Fragen waren, ob eine so große neue Siedlung überhaupt sinnvoll bzw. notwendig ist und welche Auswirkungen diese neue Wohnsiedlung, zusammen mit dem neuen Gewerbegebiet Hohestadt-Süd, zum Beispiel auf die Innenentwicklung der Kernstadt und der Ortsteile oder auf die Verkehrsströme hat. „Nicht zu unterschätzen sind auch die Auswirkungen der Flächenversiegelung auf das Überschwemmungsrisiko bei Starkregenereignissen, wie wir sie in Zukunft im Rahmen des Klimawandels immer häufiger haben werden“, so die GRÜNE Landrats-Kandidatin Karen Heußner.

Bei der anschließenden Diskussion im Öchsle kamen unter anderem Fragen zu folgenden Themen auf: Werden Grundbesitzer enteignet? Wie wird mit archaischen Ausgrabungen umgegangen? Wie sollen die Verkehrsströme geführt werden? Gibt es ÖPNV-Verbindungen? Reichen die Kindergarten- und Kinderkrippenplätze aus? Muss die neu gebaute Schule schon wieder erweitert werden?

Auch die anwesenden Ochsenfurter Landwirt*innen zeigten sich nicht begeistert von den Plänen für die neue Siedlung und die Gewerbegebietserweiterung. Denn ihnen würden durch die Bebauung weitere wertvolle Ackerböden verloren gehen und die im Austausch angebotenen Ausgleichsflächen wären qualitativ und von der Entfernung unattraktiv.

Zwanziger berichtete auch mit Anekdoten über den parlamentarischen Prozess beim GRÜNEN Gesetzesentwurf Flächensparen und gab noch praktische Tipps, was Ochsenfurt unternehmen könne, um flächensparendes Bauen zu fördern und Versiegelung zu begrenzen. Zum Beispiel durch Flächenrecycling, Nachverdichtung oder durch einen geförderten kommunalen Flächenmanager.

Gemeinsam mit interessierten Bürger*innen kamen die Ochsenfurter Grünen letztendlich zum Schluss, dass die geplante Dimension des Gesamtprojekts einfach nur Wahnsinn wäre und dieses Baugebiet nicht realisiert werden darf. Lieber sollten die landwirtschaftlichen Flächen und die bestehenden Biotop erhalten bleiben, auch im Sinne des Landschaftsschutzes. Text: Die GRÜNEN Ochsenfurt

Wir beschließen die Wahlkampagne zur Kommunalwahl 2020 und laden Sie herzlich ein zu:

Gschiehtli und Gedichtli

mit Hermann Hehn und den singenden Stadtratskandidaten der UWG

Eintritt & Getränke frei

Freitag, 13. März, 19 Uhr, Bürgerkeller Ochsenfurt

Ausbau des Radweges zwischen Winterhausen und Goßmannsdorf

Gemeinderat Winterhausen ist grundsätzlich für den Ausbau der Strecke zwischen Winterhausen und Goßmannsdorf, sofern die Kosten tragbar bleiben.

Der Radweg zwischen Winterhausen und Ochsenfurt steht immer noch im Schatten des Mainradwegs auf der anderen Seite des Flusses. Das soll sich ändern. Ein Ausbau des Weges, der noch unbefestigte Abschnitte aufweist, ist als interkommunales Projekt in Überlegung. Der größte Anteil davon entfiel auf Winterhäuser Gemarkung, ein kleinerer von knapp mehr als 100 Meter auf Goßmannsdorfer Gemarkung, wofür die Stadt Ochsenfurt zuständig wäre.

Der Marktgemeinderat Winterhausen wäre grundsätzlich für den Ausbau, allerdings nicht um jeden Preis. Denn der mögliche Ausbaustandard und davon abhängig die Kosten sind noch nicht sicher, ebenso wenig wie die Zuschüsse. Um an Fördergelder zu kommen, war aber ein Grundsatzbeschluss nötig, der jetzt gefasst wurde.

Im Ausbau des Weges werden viele Vorteile gesehen. Zum einen könnte der schon stark befahrene rechtsmainische Weg entlastet und somit eine Entzerrung der Radverkehrsströme

erreicht werden, die angesichts des zunehmenden Umweltbewusstseins bei der Fortbewegung von großer Bedeutung sei. Auf beiden Seiten des Flusses gäbe es eine gleichwertige Verbindung. Von Würzburg kommend wäre ein besserer Anschluss an den Gaubahnradweg Ochsenfurt-Bieberehren und weiter ins Taubertal möglich. Zudem könnten auch die Bahnstationen Goßmannsdorf und Winterhausen mit einer Radwegverbindung verknüpft werden.

Klar ist die Trassenführung von Goßmannsdorf bis zur ehemaligen Sandwäscherei in Winterhausen. Dort anschließend stehen zwei Varianten zur Wahl: entweder hinunter zum Flussufer und somit unterhalb der Obstbaumanlagen, oder oberhalb der Obstbaumwiesen bis zum Ortsrand von Winterhausen beim Johannisfeuerplatz. Die obere Variante hätte den Vorteil, dass ein Teilstück schon befestigt ist. Für den Abschnitt würde man gern das Amt für ländliche Entwicklung als Zuschussgeber ins Boot holen. Dieses setzt jedoch bei der Ausführung Maßstäbe für einen Wirtschaftsweg, was mit einem stärkeren Fahrbahnaufbau und mehr Breite verbunden wäre - und somit auch höheren Gesamtkosten. Dennoch bleibt

das ALE als Zuschussgeber in Betracht. Eine Zusage liegt vom Zweckverband Erholungs- und Wandergebiet Würzburg vor über zehn Prozent Zuschuss zu einem reinen Radweg. Beim Landratsamt Würzburg wurde ebenfalls ein Zuschussantrag gestellt. Um den Antrag weiter bearbeiten zu können, verlangte das Amt einen Grundsatzbeschluss. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für den Ausbau aus, allerdings unter dem Vorbehalt, dass entsprechend Zuschüsse fließen. Denn die momentanen überschlägigen Kostenschätzungen gehen je nach Ausbaulänge und Ausbaustandard erheblich auseinander: von 420 000 bis 870 000 Euro.

Bürgermeister Christian Luksch meinte in der Sitzung, der Radwegausbau sei „sinnvoll, aber nicht um jeden Preis“. Die Gemeinde habe in ihrem Vermögenshaushalt auch noch andere Projekte zu stemmen. Zuerst sollte man alle Töpfe anzapfen und erst wenn Zusagen vorliegen, weiter über Details entscheiden. Ratsmitglied Kurt Kleinschnitt schlug vor, den vorhandenen Unterbau des Weges auf seine Tauglichkeit zu prüfen. Wenn diese schon gegeben sei, könnte man eventuell Kosten sparen. *Text: K. Stück*

Einer für alle!

Joachim Eck
Unser Bürgermeister für Ochsenfurt.de

IHRE WAHL!
15. MÄRZ - SPD

OCHSENFURT.ZUSAMMEN.FÜHREN.

Feuerwehr Führungsriege in Hopperstadt wieder komplett



(v.l.): 2. Bgm. Rosa Behon, stv. Kdt. Lukas Pfeuffer, Kdt. Alois Metzger, 1. Bgm. Peter Juks, stv. Kdt. André Pfeuffer, 3. Bgm. Joachim Eck, KBI Heiko Drexler.

Der 1. Vorsitzende Josef Häußlein begrüßt zahlreiche Gäste und aktive Feuerwehrkameraden, darunter die drei Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt, im Sportheim in Hopperstadt.

Nach dem Totengedenken berichtete der bestellte Kommandant Alois Metzger über das abgelaufene Jahr, welches ganz im Zeichen der Beschaffung des neuen TSF-W stand. Das Löschfahrzeug konnte am 21.12.2019 von Neidling in Österreich nach Hopperstadt überführt werden. Offiziell ist

das Fahrzeug seit dem 09.02.2020 bei der Leitstelle Würzburg gemeldet. Inoffiziell fuhr das Fahrzeug bereits vier Einsätze neben dem alten Fahrzeug. Weiterhin leistete die Feuerwehr im letzten Jahr vier Mal Technische Hilfe zur Verkehrsabsicherung. Besonders erwähnenswert sind die sieben neu ausgebildeten Truppmänner und -frauen, sowie der Zugang von zwei neuen Atemschutzträgern, so dass die Sollzahl von zwölf Atemschutzträgern mit aktuell 14 übertroffen wird. Ebenso haben zwei Löschgruppen

ihre Leistungsprüfung im Löschein satz abgelegt. Hervorzuheben ist die höchste Stufe Gold-Rot für den Kameraden Michael Metzger. Der Kommandant dankte den Kameraden für ihren Einsatz für die Feuerwehr, der Stadt Ochsenfurt für die getätigten Investitionen und dem KBI für die Unterstützung bei allen Fragen und Problemen rund um die Feuerwehr.

Atemschutzgerätewart L. Pfeuffer erläuterte in seinen Ausführungen die Aktivitäten im Bereich des Atemschutzes und der Jugendfeuerwehr.

Der 1. Vorsitzende Josef Häußlein lässt die Termine und Highlights des vergangenen Jahres Revue passieren. Das Crowdfunding für einen neuen gebrauchten Feuerwehrbus, in Zusammenarbeit mit der VR-Bank Würzburg, war ein voller Erfolg. Der Bus ist gekauft und von der Niederlausitz nach Hopperstadt überführt.

In seinem Grußwort stellt Bürgermeister Peter Juks fest, dass die Feuerwehr in Hopperstadt ihren Aufgaben gerecht wird. Dies ist in den letzten Jahren von Seiten der Stadt mit zahlreichen Maßnahmen honoriert worden. Sei es die Eindeckung des Daches, das Verputzen des Giebels und den Einbau von Toiletten im Feuerwehrhaus. Durch die Anschaffung des neuen TSF-W im letzten Jahr hat die Stadt nochmals 200.000 € investiert. Als nächstes steht die Planung einer Garage am Feuerwehrhaus für den Mannschaftsbus im Mittelpunkt. Bürgermeister Juks freut sich auf die anschließende Wahl, da nach über dreijähriger Notkommandatur, drei Feuerwehrmänner sich für eine Kandidatur bereit erklärt haben.

Der Kommandant Alois Metzger und seine Stellvertreter Lukas Pfeuffer und André Pfeuffer wurden mit großer Mehrheit gewählt. Die bisherige Vorstandschaft im Amt bestätigt worden. Für Lukas Pfeuffer als Schriftführer rückt nun Johannes Karl nach.

Foto: F. Varm. Text: FFW Hopperstadt

Radfahren in Ochsenfurt – auf dem Weg zur Verkehrswende



Bürgermeister-Kandidat Joachim Eck (Mitte) mit Stadträtin/en und Stadtratskandidaten bei der Einfahrt in die Altstadt. Foto: SPD, Text: Toni Gernert

Viele Ochsenfurter fahren Rad und entlasten damit unsere Umwelt! Mit dem Fahrrad sind zahlreiche Strecken innerhalb von Ochsenfurt leicht zu erfahren. Das Rad ist dabei deutlich kostengünstiger als ein Pkw, leichter zu warten und absolut klimafreundlich.

Mittlerweile ist fast jedes dritte neue Rad ein E-Bike. 2019 sind erstmals mehr als eine Million Stück bundesweit verkauft worden. Auch für Bürgerinnen und Bürger, die z.B. in der Westsiedlung, im Bärental oder am Südhang leben, ist ein E-Bike eine interessante Alternative. Längere Fahrstrecken bzw. bergige Ortsstraßen lassen sich damit leicht bewältigen.

Die Ochsenfurter steigen nur auf das Rad um, wenn das Radfahren in der Stadt einen hohen Stellenwert hat, Sicherheit und Komfort für die Radfahrer/-innen gegeben sind und ein gutes Radwegenetz besteht.

Radweg auf ehemaliger Mainländebahn

Ochsenfurt ist nach der Freigabe der Neuen Mainbrücke wieder besser an das überörtliche Radverkehrsnetz angebunden. Wie aber gelangen z.B. die Radfahrer/-innen aus Richtung Marktbreit und Goßmannsdorf sicher in die Altstadt? Entlang des Mains besteht eine Radwege-Lücke: Bürgermeister-Kandidat Joachim Eck fordert deshalb, eine Trasse auf der bisherigen Mainländebahn zwischen Alter und Neuer Mainbrücke einzurichten. Eine Zugangsmöglichkeit in die Altstadt auf Höhe des Spitals ist zu dabei prüfen.

Abstellmöglichkeiten bzw. eine Ladestation für E-Bikes am Spital sind möglich. Aus Sicht von Bürgermeister-Kandidat Joachim Eck ist zudem eine Tourist-Information in der Spitalgasse notwendig. Synergie-Effekte mit dem geplanten überörtlichen Museum Main & Mensch könnten damit

entscheidend die Service-Leistungen für (Rad-) Touristen verbessern.

Mittelfristig ist die Weiterführung des Radwegs westlich der Alten Mainbrücke – vorbei am Flockenwerk – auf der Mainländebahn denkbar. Damit entstünde auch eine fahrradfreundliche Anbindung der Weststadt, der Westsiedlung und nicht zuletzt der Ortsteile Goßmannsdorf, Tüchelhausen (über den Gaubahnradweg) und Darstadt.

Bessere Ausschilderung

Dringend verbesserungswürdig ist aus Sicht von Bürgermeister-Kandidat Joachim Eck die Ausschilderung für Radfahrer/-innen. Nur wenn Sicherheit und Komfort beim Radfahren stimmen, wird der Umstieg auf zwei Räder bei Kurzstrecken in Ochsenfurt (bis 4 Kilometer Fahrstrecke) attraktiv.

Ochsenfurt und Ortsteile zusammenführen

Eine gute Erschließung der Ortsteile mit Fahrradwegen ist für Joachim Eck ein wichtiger Baustein der Verkehrswende. Hier gibt es bereits ein Konzept für ein Kernwegenetz, das von der ILE Maindreieck 2016 unter großem Aufwand erstellt wurde. Dieses ländliche Wegenetz wäre hervorragend kombiniert für landwirtschaftliche und Freizeit-Zwecke nutzbar. Die SPD-Fraktion unterstützt daher die Planungen zum Ausbau des Radweges zwischen Goßmannsdorf und Winterhausen.

Ochsenfurt als fahrradfreundliche Kommune

Für eine umweltfreundliche Verkehrswende muss Ochsenfurt konsequent auf Fahrrad setzen. Die Stadt Ochsenfurt sollte deshalb auch der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ beitreten, die den Netzwerkgedanken und regelmäßigen Erfahrungsaustausch zum Fahrradverkehr unterstützt.



Die SPD-Kreisräte zeigten sich beeindruckt beim Besuch in den Produktionshallen von Bavaria Yachtbau. (v.l.) Joachim Eck, Bavaria-Pressesprecher Marcus Schlichting, Christine Haupt-Kreutzer, Volkmar Halbleib, Ute Schnapp und Eberhard Götz. Foto: Serena Götzner/Bavaria Yachtbau, Text: SPD Würzburg-Land

Mit Restrukturierung auf Kurs SPD-Kreistagsfraktion besucht die Bavaria Yachtbau in Giebelstadt

Die Frage, die Michael Müller, CEO der Firma Bavaria Yachtbau in Giebelstadt, wohl häufiger gestellt bekommt, ist die Frage nach dem Standort der Bootswerft auf dem Land, fernab jeglichen Wassers.

Auch beim Informationsbesuch der SPD-Kreistagsfraktion bei Bavaria Yachtbau, dem Hersteller von Segelyachten und Motorbooten, wurde diese Frage gestellt. „Egal, wo Boote gebaut werden“, so Müller, irgendwann muss ein Transport erfolgen, nämlich der zum Wasser“. Es gehe eher um die Frage, wie weit der Bootshersteller von den Kunden entfernt ist, denn die Transportkosten sind ein Faktor. Der Standort Giebelstadt wird laut Müller als eher günstig angesehen, da Bavaria Yachtbau den Fokus auf Europa gerichtet habe, auch wenn man weltweit über Händler ausliefern. Ein Großteil der Kunden sitzt in Südeuropa und davon ist Giebelstadt nicht so weit entfernt. Der Standort Giebelstadt bietet zudem den Vorteil der Autobahnnahe.

Müller machte gegenüber seinen Gästen kein Hehl daraus, dass man sich nach der Beinahe-Insolvenz 2018 und dem Einsteigen des Investors CMP Capital Management Partners immer noch in der Restrukturierung befindet. „Das Management hat sich drei Jahre Zeit gegeben, um die Bavaria Yachtbau wieder in ein sicheres Fahrwasser zu bringen“, verdeutlicht Müller. Es habe einen Investitionsstau in der Vergangenheit gegeben, den man auflösen wolle, sechs bis acht Millionen Euro sollen in neue Produkte investiert werden, ebenso will man die Marge pro verkauften Boot erhöhen, das Sortiment straffen. Christine Haupt-Kreutzer, Landratskandidatin der SPD, fragte danach, wo Bavaria Yachtbau im Markt steht und wie

die Konkurrenzsituation ist. Müller verwies darauf, dass Bavaria Yachtbau eine breite Markenbekanntheit habe, dass der Wiederverkaufswert der Boote hoch sei und dass man im Markt der Wettbewerber Preis-/Leistungsführer sei, zudem auch Qualitätsführer.

Volkmar Halbleib, MdL, fragte nach den Auswirkungen der aktuellen Handelskriege. Müller erklärte, „dass die höheren Zölle in den USA weh tun, dass es aber gelingt durch gute Wechselkurse dies teilweise zu kompensieren“. Christine Haupt-Kreutzer wollte wissen, „ob die Zuliefermaterialien aus der Region kommen“. „Hier sind wir weltweit unterwegs“, äußerte Müller, „dennoch sei es das Bestreben mehr Einkäufe zurückzuholen in den regionalen Bereich“. „Ob der Brexit eine Rolle spielt“ fragte Volkmar Halbleib. Vom Brexit sieht sich Bavaria Yachtbau im Moment nur bedingt betroffen, erklärt Müller. Eine weitere Frage bezog sich auf die Ausbildungssituation. „Bavaria hat zurzeit 15 Auszubildende, Bootsbauer, Holzmechaniker und Kaufleute“, berichtet Marcus Schlichting, aus dem Marketing Team der Firma. Ganz allgemein sei es beim Personal schwierig Elektriker und Mechaniker zu finden.

Auf die abschließende Frage von Christine Haupt-Kreutzer, wo es Probleme gebe, bei denen der Landkreis unterstützend tätig werden kann, nannten die Vertreter von Bavaria die Umweltauflagen, die ihnen Sorge bereiten. Diese seien hoch, aber die Ämter, mit denen man zu tun habe, seien sehr konstruktiv. Die Erreichbarkeit von Giebelstadt mit dem öffentlichen Personennahverkehr wird als gut angesehen, dennoch benötige man von Würzburg nach Giebelstadt mit dem Bus eine Stunde, was eigentlich zu lang sei, um jemanden zu veranlassen, den Bus zu nehmen.

Frauenpower für den Stadtrat!

Ochsenfurt zusammen.führen mit Joachim Eck als Bürgermeister fürOchsenfurt.de

Hier sind wir aktiv:

Wahlvorschlag Nr. 05	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kennwort: SPD
3	2 Ingrid Stryjski
3	4 Katrin Fisahn
3	6 Selina Sönmez
3	8 Simone Scharrer
3	10 Suzan Sönmez
3	16 Ramona Sattler
3	18 Elke Rosenberger
3	21 Friederike Ludwig

SPD-Stadtratsteam informiert sich über Main-Klinik

Ochsenfurt. Zum Gesundheitsstandort Am Greinberg informiert sich das SPD-Stadtratsteam um Bürgermeisterkandidat Joachim Eck bei den Klinik-Geschäftsführern Prof. Dr. Alexander Schraml und Christian Schell. Ein Hauptthema war die Generalsanierung der Main-Klinik.

Die Baukosten für dieses Projekt betragen rund 89 Millionen Euro. Baubeginn könnte bereits der Herbst 2020 sein. Auch die Zufahrtssituation mit einer möglichen Ostspange begutachteten die Stadtratskandidaten. Eine Problemsituation ist die Bahnunterführung, die in Breite und Höhe erweitert werden müsste.



Das SPD-Stadtratsteam begutachtet die Situation an der Bahnunterführung einer möglichen Ostspange. Foto: Anette Schmitt, Text: SPD Ochsenfurt

Großartiger CSU Generalsekretär Markus Blume in Ochsenfurt



Dankten mit einem Präsentkorb CSU-Generalsekretär Markus Blume (3. v.r.) v.l.: Jakob Pritzl (Kauzen-Bräu), Thomas Eberth (Landratskandidat), Rosa Behon (Bürgermeisterkandidatin), Karl-Heinz Pritzl (Kauzen-Bräu), MdB Paul Lehrieder und MdL Manfred Ländner.

Ochsenfurt. Als großartige Vertretung für den eigentlich geplanten Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder stellte sich dessen Generalsekretär Markus Blume in der Ochsenfurter Kauzen-Tenne in Anwesenheit von knapp 120 Gästen vor und wusste nebst humorvollen Einlagen, so z. B. warum er in einer Brauerei ein Apfelschorle kredenzt bekommt, auch sehr viel Ernstes vorzutragen.

Zuvor begrüßten Rosa Behon als Bürgermeisterkandidatin und Thomas Eberth als Kandidat für das Amt des Landrates ihre Gäste und stellten ihr Programm vor.

Warum dann er, Markus Blume, anwesend sei, mutmaßte er damit, dass er als Oberbayer wohl vom „Chef“ mehr Landeskunde hier in Unterfranken verordnet bekam. Viel Kondition attestierte er den Anwesenden, die teilweise tags zuvor in Passau, heute ab 16:00 Uhr in Ochsenfurt und am Freitag zum Starkbieranstich in Kürnach zu Besuch waren.

Seine Rede war inhaltlich von der seines Vorsitzenden in Passau geprägt und ging gleich anfangs auch auf die Ernsthaftigkeit des aktuellen Coronavirus ein. Aber auch den Kurs der CSU hinterfragte er und ging hier auf die Wertigkeit dieser Aschermittwochs-

treffen ein, die sich bei den Grünen, so Blume, wohl eher als philosophischer Stuhlkreis verstanden wissen.

Beifall erhielt auch Stadtrat Tilo Hemmert, den Blume als einzigen Sozialdemokraten im Raum persönlich begrüßte, aber mit dem Treffen seiner Partei in Vilshofen als ein Gefühl des „Artenschutzes“ vermutete, was Hemmert höchst sportlich und lächelnd zur Kenntnis nahm.

Was Blume besonders einforderte, war mehr Respekt und Wertschätzung in unserem Land. „Demonstriert wird hierzulande gegen alles, aber kaum jemand demonstriert für etwas“ apostrophierte er. Die Menschen der Generation vor ihm hätten Sorge dafür getragen, dass es uns so geht, wie es nun der Fall ist, erklärte Markus Blume. Es läge ihm auch viel daran, diesen Respekt und Wertschätzung jenen Bürgern zukommen zu lassen, die früh morgens aufstehen, auch nachts und an Feiertagen arbeiten, und ihnen etwas zurückzugeben aus dem großen Topf der erarbeiteten Überschüsse aus dem Bundes, mit Blickrichtung auf MdB Paul Lehrieder.

Auch der Respekt vor Eigentum wurde eingefordert. „Wenn jemand eine gute Altersvorsorge wichtig ist, dann sollten wir deren Wunsch nicht alltäglich diskreditieren“ wie das von linker Seite immer wieder zu

hören sei, behauptete der Generalsekretär und stellte im weiteren Verlauf die Wichtigkeit der Landwirtschaft heraus. Man sollte mit dieser anständig und fair umgehen, mahnte er an.

Respekt forderte er aber fürs Ehrenamt ein. Was hier geleistet wird, spare dem Staat immens viele Gelder. Aber auch im Bereich der Rettungskräfte sei etwas eingetreten, was so nicht hinnehmbar wäre. Gewalt gegen diese Dienstleister geht gar nicht, mahnte Blume an. Das gelte auch für kommunale und überörtliche Mandatsträger.

So rief Blume auch zu „mehr Lust auf Zukunft und Innovation“ auf. Deutschland sei heute Weltmeister im Schlechtreden. Die „totale Fortschrittsfeindlichkeit“ müsse überwunden werden. Beispiel sei der von den Grünen geführte „Feldzug gegen das Auto und gegen die Industrie“.

Hart ins Gericht ging er dann gegen das rechte Spektrum und somit gegen die AfD. Auch wenn es keinen direkten ursächlichen Zusammenhang zwischen AfD und den jüngsten Mordanschlägen in Hanau gebe, so sei diese Partei zumindest „geistiger Brandstifter“, stellte der Generalsekretär fest.

Zum Schluss seiner kurzen Kundgebung ging er auf die anstehende Kommunalwahl in Bayern ein, wo Politik am nächsten für die Menschen gemacht werde. Eine gute Vernetzung sei hier ganz wichtig. „Die Bürgermeister wenden sich an ihre Landräte, diese an deren Bezirksräte, diese an die Stimmkreisabgeordneten, um dann, wenn alle Stricke reißen, bei Paul Lehrieder vorstellig zu werden. Macht's die Sache am 15. März klar, geht nicht in die Verlängerung. Wenn ich Euere beiden Kandidaten so anschau, könnt ihr alle stolz darauf sein, drum gehe ich davon aus, dass ihr in Ochsenfurt eine Bürgermeisterin Rosa Behon haben werdet und einen Landrat Thomas Eberth im Landkreis.“ Text/Bild: Walter Meding

LANDRATSWAHL 15. MÄRZ 2020

THOMAS EBERTH

Unser Landrat für den Landkreis Würzburg

www.thomas-eberth.de

BÜRGERMEISTERWAHL 15. MÄRZ 2020

NUTZEN SIE AUCH DIE BRIEFWAHL

Unsere Bürgermeisterin für Ochsenfurt

ROSA BEHON

Entwickeln. Bewahren. Gestalten.

Gemeinsam für den Landkreis Würzburg - gemeinsam für Ochsenfurt ...

CSU
Näher am Menschen

Größter CSU-Stammtisch in Nordbayern - Politik und gute Laune in Kürnach

Er ist immer einer der Höhepunkte der politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen der CSU im Landkreis Würzburg, gerade kurz vor der Kommunalwahl.

CSU und Junge Union in Kürnach sowie der Kreisverband Würzburg-Land luden zum traditionellen Starkbieranstich in die Höllberghalle Kürnach ein. Die diesjährige Festrednerin war MdL Kerstin Schreyer, ehemalige Familienministerin und jetzige Ministerin für Wohnen, Bauen und Verkehr.

Über 1200 Gäste und Kandidatinnen und Kandidaten konnten CSU-Kreisvorsitzender Bgm. Thomas Eberth gemeinsam mit MdB Paul

Lehrieder, MdL Manfred Ländner, Landrat Eberhard Nuß und Bezirksrätin Rosa Behon begrüßen.

Neben den kulinarischen Höhepunkten lockte vor allem die Politik aber auch der kabarettistische Teil des Abends die Gäste in die Kürnacher Höllberghalle mit MdL Manfred Ländner alias „Quirinius von Quiraha“.

„Jetzt heißt es weiter, die Menschen von den Köpfen und Themen zu überzeugen und Wahlen zu gewinnen“ so auch Rosa Behon, Bürgermeisterkandidatin in Ochsenfurt, appellierte der CSU Kreisvorsitzende und Landratskandidat Thoma Eberth.

Textbearbeitung: Walter Meding; Bild: Matthias Demel



MdL Kerstin Schreyer beim Eintrag ins goldene Buch. V.l.: Landrat Eberhard Nuß, MdL Manfred Ländner, Bürgermeister und CSU-Kreisvorsitzender Thomas Eberth, Bürgermeisterkandidatin Susanne John, MdB Paul Lehrieder, Bezirksrätin Rosa Behon und Bürgermeister Adolf Bauer aus Würzburg.

Der Kreisverband Würzburg hat ab sofort folgende Stelle zu besetzen:

Pflegehelfer (m/w/d)

Offene Stelle | Teilzeit

Standort: Sozialstation Ochsenfurt/Eibelstadt

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Individuelle Betreuung und Pflege von Kunden
- Unterstützen der Pflegefachkraft
- teamorientiertes Arbeiten
- Arbeitszeit 19,25 Wochenstunden Montag bis Sonntag

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe in einem engagierten Team
- Eine leistungsgerechte Vergütung und betriebliche Altersvorsorge
- Fortbildungen
- Die Möglichkeit in einem Team zu arbeiten, dass sich den zukünftigen steigenden Anforderungen der Pflege kreativ und mit neuen Ideen stellt
- DRK-Mitarbeiter Vorteile

Ihr Profil:

- 1-jährige Ausbildung zum Pflegefachhelfer oder vergleichbare Qualifikation
- Ausbildung zum Pflegeassistent
- Bereitschaft, die Weiterentwicklung der Einrichtung und die Angebote und Dienste des DRK Kreisverbandes Würzburg zukunftsfähig mit zu gestalten verantwortungsbewusstes, flexibles und zuverlässiges Arbeiten
- Freude an der Betreuung von hilfebedürftigen Menschen

Haben wir Ihre Interesse geweckt?
Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Würzburg
Personalabteilung
Zeppelinstraße 1-3
97074 Würzburg

Tel: 0931 / 80008-0
info@kwvwrzburg.brk.de
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Mehr auf www.meinplusjob.de

Bayerisches Rotes Kreuz

Die Mission der Marion Frischholz für Marktbreit



Werben um ihre Stimmen für Marktbreit (v.l.) Volker Iglhaut, Manfred Schumann, Alexander Wollert, Marion Frischholz, Jens Pasch, Martin Adam und Karoline Wanner. Text und Bild: Walter Meding

Im Rahmen eines Info-Standes der CSU Marktbreit erklärte die Bürgermeisterkandidatin Marion Frischholz in einem Interview mit der MTK-Redaktion: „Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten und beleben wir Marktbreit, denn es gilt, die Stadt für die Zukunft auszurichten und sich für gesellschaftliche Herausforderungen wie den demografischen Wandel zu wappnen“.

„Dabei ist mir wichtig, dass wir für unsere Nachkommen wie auch für uns ein ökologisch und wirtschaftlich starkes Marktbreit schaffen, in dem jeder seinen Platz findet und Klimaschutz sinnvoll und effektiv umgesetzt wird. Politische Maßnahmen gilt es stets auf ihre Sozialverträglichkeit zu prüfen, denn gute Politik nimmt die Bedürfnisse möglichst aller Bevölkerungsteile in den Blick.“

Ich stehe für eine Gesellschaft, in der jedes Mitglied seinen Platz findet.

CSU

FRISCHER WIND FÜR MARKTBREIT

MARION FRISCHHOLZ

Ihre Bürgermeisterkandidatin für **Marktbreit & Gnodstadt**

www.marion-frischholz.de

Großer Vertrauensbeweis für das Feuerwehr-Führungsduo

Frickenhäuser Kommandanten Matthias Ganz und Christian Müller auf weitere sechs Jahre wiedergewählt



In ihre dritte Amtsperiode gehen jetzt die Frickenhäuser Feuerwehrkommandanten Matthias Ganz (2. v.l.) und Christian Müller (daneben). Ihnen gratulierten Kreisbrandmeister Patrick Stainbrook und Bürgermeister Reiner Laudenbach (rechts)

Das bewährte Führungsduo der Freiwilligen Feuerwehr Frickenhausen mit dem ersten Kommandanten Matthias Ganz und seinem Stellvertreter Christian Müller kann weitermachen.

Bei der Wahl in der Generalversammlung erhielten beide jeweils 26 von 27 abgegebenen Stimmen und gehen in die dritte sechsjährige Amtsperiode. Mitbewerber gab es keine. Dass die aktiven Wehrleute im letzten Jahr neben den beachtlichen Eigenleistungen beim Bau des neuen Gerätehauses auch mit Ausbildung und vor allem Alarmen gut zu tun

hatten, ging aus dem Bericht des Kommandanten hervor. Dabei zeigte sich, dass die Wehr häufig über die Gemeindegrenze hinaus eingesetzt wird. Ganz erinnerte insbesondere an den 4. Januar 2019. In der zweiten Nachthälfte wurde die Wehr zu einem Wohnhausbrand nach Kleinochsenfurt gerufen. Gerade von dort zurück gekommen, gab es Alarm wegen eines Großbrands in der Ochsenfurter Altstadt. Insgesamt hatte die Wehr (einschließlich First Responder) 79 Einsätze. Stolz ist Ganz darauf, dass von den 38 erwachsenen Aktiven jetzt 21 Atemschutzgeräteträger sind. Zudem gibt es zwölf Bootsführer, elf

First Responder, 14 Maschinisten, zehn Gruppenführer und neuerdings einen Zugführer. Der geplante Atemschutzpool des Landkreises komme genau richtig, da in Frickenhausen ohnehin Neubeschaffungen anstehen, sagte Ganz. Ziel ist es, dass der Landkreis zentral die Atemschutzrüstung beschafft und wartet, was für die Wehren Arbeitserleichterung und für die Kommunen weniger Kosten verspricht. Die Gemeinde Frickenhausen macht bei dem Projekt mit.

Der Kommandant wies auf nötige Erneuerungen im Fuhrpark hin. Vom 22 Jahre alten Pkw der First Responder werde man sich möglicherweise nach dem nächsten TÜV trennen müssen. Für das Löschgruppenfahrzeug mit Baujahr 1987 brauche man Ersatz durch ein Fahrzeug nach heutiger Norm. Das noch im Bau befindliche Feuerwehrhaus an der Ochsenfurter Straße sieht schon großen Aufgaben entgegen. Im Herbst soll dort der First-Responder-Lehrgang auf Landkreisebene und der Jugend-Wissens-test des Abschnitts Mitte stattfinden. Auf die neun Angehörigen der Jugendwehr warten in diesem Jahr vier große Prüfungen, wie Jugendwart Christian Müller berichtete. Für die Jugend wurde aus Spendenmitteln ein Zelt angeschafft. Müller erinnerte an die Teilnahme beim Jugendzeltlager mit Olympiade in Neubrunn, sowie an die vielen erfolgreichen Prüfungen und Tests seiner Schützlinge.

Schon Tradition ist das Einsammeln gebrauchter Weihnachtsbäume durch die Jugend. Vorsitzender Thomas Hufnagel berichtet, dass aus Vereinsmitteln unter anderem eine Kücheneinrichtung und ein Fahnenständer für das neue Haus angeschafft werden. Kommandant Ganz dankte seinen Aktiven für das engagierte Mitmachen über die Jahre, so dass Frickenhausen stets eine schlagkräftige Feuerwehr habe. Text und Foto: Klaus Stück

UNSER HERZENSWUNSCH! Ein schönes Haus im GAU mit genug Platz für eine kleine Familie, Garten wäre super! Finanzierung ist gesichert. Mit der Abwicklung beauftragt **C. Bauer, 0170/43 46 211 oder c.bauer@garant-immo.de**

GARANT IMMOBILIEN Tel. 0931/329376-11 garant-immo.de

Ochsenfurt, schönes EFH, 156 m² Wfl.
Garten, Garage, offener Kamin und EBK.
Sofort beziehbar • VP 395.000 €, 219 kWh/(m².a)
Breunig Immobilien Kitzingen
www.breunig-immobilien.de
09321 / 38 38 11 oder 0160 / 3 66 26 27

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger

Norman F. Jacob* Dipl. Psych. Rechtsanwalt	Jan Paulsen Rechtsanwalt Fachanwalt für Strafrecht	Manuela Löwinger Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Strafrecht	Holger Wüst Rechtsanwalt	Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt
--	---	--	------------------------------------	--

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de



*aus der Partnerschaft ausgeschieden, **nicht Partner der Gesellschaft

Bayerische Senioren Einzelmeisterschaften in Ochsenfurt mit ca. 250 Teilnehmern

Fünf Spieler der Tischtennisabteilung des TV Ochsenfurt waren bei den Bayerischen Seniorenmeisterschaften in Ochsenfurt am Start.

Ludwig Weigand in der Altersklasse M60 sowie Roland Händle in der Altersklasse M50 musste jeweils ihre Gruppenspiele abgeben und den Gegner gratulieren.

Im Doppel kam auch jeweils in Runde 1 das Aus. Recht gute Leistungen konnte dagegen Dietmar Weger, Friedrich Binder und Peter Herbst in der Altersklasse M50 abrufen. Die drei vorgenannten spielen ja auch gemeinsam in der sehr erfolgreichen Seniorenmannschaft des TV Ochsenfurt.

In der Einzelkonkurrenz kam Dietmar Weger mit 2:1 Siegen aus der Vorrundengruppe und musste sich nur Karsten Reiß aus Erlangen geschlagen geben. Ebenfalls mit 2:1 Siegen kam Friedrich Binder aus der Vorrundengruppe, er musste nur eine Niederlage gegen den Topgesetzten Berthold Pils hinnehmen.



Peter Herbst (rechts) erreichte überraschend den 3. Platz im Doppel.

Auch Peter Herbst erreichte das Hauptfeld mit 2:1 Siegen, er verlor gegen den späteren Endspielverlierer Günter Englmeier. Im Hauptfeld der besten Sechzehn erwischte es als erstes Peter Herbst, er konnte sich im Achtelfinale nicht gegen den späteren Gewinner und Bayerischen Meister des Turniers Martin Pachatz durchsetzen.

Friedrich Binder erreichte das Viertelfinale mit einem Überraschungssieg gegen den viermaligen Bayerischen Meister der letzten Jahre Peter Angerer. Im Viertelfinale war dann allerdings Endstation nach einer 3:1 Niederlage gegen Karsten Reiß.

Einen Sensationssieg landete im Achtelfinale Dietmar Weger, der den Topgesetzten Berthold Pils glatt mit 3:0 auf die Heimreise schickte. Gegen Ulrich Hosse hatte Dietmar Weger dann leichtes Spiel im Viertelfinale, er gewann 3:0.

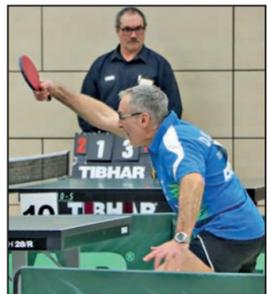
Nach erreichten Stockerl war aber auch der TV'ler im Halbfinale chancenlos gegen Günter Englmeier. Er konnte zudem am Freitag noch eine Bronze Medaille im Mixed gewinnen.

Im Doppel sicherte sich noch Peter Herbst eine niemals erhoffte Bronze Medaille, vollkommen unerwartet konnte er mit Stefan Fischer aus Schwabmünchen zwei Topgesetzte Paarungen, darunter den mehrmaligen bayerischen Meister der vergangenen Jahre Reiß / Kirner besiegen.

Sportliches Fazit für die Ochsenfurter Ägide: Drei Bronze Medaillen für die TT Spieler des TVO, zweimal durch Dietmar Weger, einmal durch Peter Herbst.

Aber auch im Rundumservice zeichnete sich die sehr agile Abteilung des TVO aus. Ein Sonderlob ging hier von vielen Akteuren an die Abteilungsleiterin Christine Weigand und ihrem gut 40-köpfigen Team der Tischtennisabteilung. Was hier seit vielen Jahren in Vorbereitung des Turniers sowie der Ausführung und Nacharbeitung geleistet wird, ist kaum vorstellbar und verdient den höchsten Respekt. Was in der Stadt Ochsenfurt in diesen drei Tagen zudem umgesetzt wurde in punkto Übernachtungen, Essen, Getränken und diversen Spontaneinkäufe sollte dabei nicht unerwähnt bleiben.

Stellvertretend für den Schirmherrn der Veranstaltung, Landrat Eberhard Nuß, übernahm seine Vertreterin Christine Haupt-Kreutzer die Eröffnung und dankte den Ehrenämtern im Verein. Dem schloss sich die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon an und schloss da auch das Schiedsgericht mit ein. Weitere Grußworte ließen Norbert Endreß vom TT-Verband, der hier in Ochsenfurt wieder einen Aufschwung feststellte und Steffen Krämer als TVO-Vorsitzender im Beisein seines Sportvorstandes Jan Kohlhepp folgen. Text/Bild: Walter Meding



Dietmar Weger sicherte sich im Einzel und im Mixed eine Bronzemedaille

Familie Heigl vom Ochsenfurter FV im Fokus des BFV

Das war mal eine Überraschung der besonderen Art, nämlich die Familie Heigl vom Ochsenfurter FV am 18. Februar in der Dreifachsporthalle ihr U9 Training absolvieren wollte und dort Besuch nebst der OFV Vorstandschäft auch vom DFB-Kreisrennamsbeauftragten (KEAB) Ludwig Bauer erhielt.

Von der Bereichsleitung Sport übernahm Walter Meding die Begrüßung und übergab das Wort gleich an den Vereinsehrenamtsbeauftragten Sandro Michel. Der bedankte sich bei seinem Vorgänger im Amt, Walter Meding, der diese Ehrung für die Familie Heigl eingeleitet hatte und hieß auch die 2. Bürgermeisterin und Sportreferentin Rosa Behon und deren Kollegen Paul Hofmann herzlich willkommen, genau wie den BFV Vertreter und KEAB Ludwig Bauer. Bürgermeister Peter Juks war entschuldigt.

Ludwig Bauer vollzog dann auch die Würdigung der Familie Christian und Monika Heigl, eine Würdigung, die im Jahr 2019 durch den BFV für viele „Bayerns Fußballfamilien“ im Freistaat durchgeführt wurde. Dabei erfuhren die zirka 30 Anwesenden im Schnelldurchlauf die Begründung zu dieser Würdigung:

Oma Betty Heigl und Oma Anette Gondosch treten immer wieder als Kuchen- und Tortenbäckerinnen auf und helfen bei den Aufbauten des Wirtschaftsbereiches zum Libella-Cup und der Säuberung des Sportgeländes vor und nach den Turnieren. Nefte Nikolai Heigl wirkte als Co-Trainer der

U19 in der JFG Mairdreeck-Süd und als Turnierleiter der BFV-Futsalturnieren im Winter.

Die Tätigkeiten der fünfköpfigen Familie Heigl aus Rittershausen beinhalten sich über Trainer- und Betreuungstätigkeiten, über Funktionen in verschiedenen Vorständen (OFV und JFG) bis hin zum Organisieren von Großveranstaltungen und vielen anderen handwerklichen Arbeiten im Verein. Seit 2015 ist die Familie im OFV und der JFG vom ersten Tag an aktiv, ganz nach dem Motto „Nicht reden – Anpacken“, wie Monika Heigl stolz erklärt und dabei ein verschmitztes Lächeln ihres ältesten Sohnes Daniel dafür erntet. Im Anschluss der Laudatio überreichte der KEAB einen Spielball und die Urkunde des BFV für das außergewöhnliche Engagement beim Ochsenfurter FV.

Diesen Dankesworten schloss sich der OFV-Vorsitzende Matthias Schäfer an und überreichte einen Blumen-

strauß für die „First Lady“ im Hause Heigl mit den Worten „Das ist der Wahnsinn, was ihr für unseren OFV leistet“.

Für die Stadt Ochsenfurt würdigte die 2. Bürgermeisterin Rosa Behon und ihr Kollege im Sportreferat Paul Hofmann das Engagement der Großfamilie. „Der ganze Stadtrat ist froh, dass es solch eine tolle Sportfamilie in Ochsenfurt gibt“, stellte die 2. Bürgermeisterin fest. Dem schloss sich Stadtrat Paul Hofmann als ehemaliger aktiver Fußballer an und schloss die kleine und spontane Feier mit den Worten: „Die Kinder und deren Eltern im Verein werden es Euch danken, so ehrenamtlich für sie tätig zu sein“.

Die stellvertretende Juniorenleiterin, Sandra Shillingford, freute sich ob dieser tollen Würdigung, ließ das Training spontan ausfallen und lud allesamt zu einer kleinen Feier ins Ochsenfurter Gasthaus Kauzen ein. Text und Bild: Walter Meding



Freuten sich mit den Kids über die Ehrung durch den BFV (hinten von links) Andreas Borsitzki, Sandra Shillingford, Paul Hofmann, Sandro Michel, Rosa Behon, Ludwig Bauer, Matthias Schäfer, Daniel und Monika Heigl. Sohn Benjamin steht im Team, Tochter Luisa und ihr Vater Christian Heigl konnten nicht anwesend sein.



Meins ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Weil die Sparkasse hilft, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

Viele Angebote zuerst auf s-immobilien.de

Sparkasse Mainfranken Würzburg

SV Kleinochsenfurt schließt die Hallensaison in Ochsenfurt ab

Am 14.3.20 wird in Ochsenfurt mit Turnieren der Altersklassen U 9, U 10 und U 11 in der Dreifachsporthalle die Hallenfußballsaison abgeschlossen. Ausrichter ist hier der SV Kleinochsenfurt.

Besonders erwähnenswert ist es dabei, ohne Frage, dass die Verantwortlichen des SV Kleinochsenfurt keine Mühen scheuen, um auch den jüngsten Kickern ein attraktives Turnier in der Halle zu bieten und dazu extra nochmals die Rundumbande aufgebaut haben.

„Das ist Hallenfußball, wie wir es kennen und genau das wollen die Vereine auch“ war aus dem Kreis der Juniorenabteilung des SVK zu erfahren. „Mit Futsal können die großen Kicker kaum was anfangen und die Kleinsten erst recht nicht, geschweige denn die Zuschauer auf der Tribüne“, wurde die erste Aussage ergänzt.

Das Turnier beginnt am Samstag, 14. März, mit der Altersklasse der U 9 um 09:00 Uhr. Teilnehmende Teams sind der SV Kleinochsenfurt I und II,

TSV Biebelried, TSV Weikersheim, Heuchelhof Dragons, Ochsenfurter FV, SV Gaukönigshofen und SpVgg Giebelstadt

Um 12:30 Uhr findet der Turniertag seine Fortsetzung mit der U 10. Hier wurden folgende Vereine gemeldet: SV Kleinochsenfurt, SV Kürnach, SV Heidingsfeld, TSV Sulzfeld, FV Karlstadt, TG Höchberg, SpVgg Giebelstadt und FG Marktbreit-Martinsheim.

Zum Abschluss des Tages das Turnier der U 11. Dieses Turnier beginnt um 16:00 Uhr mit folgenden Teams: SV Kleinochsenfurt, TSV Weikersheim, Ochsenfurter FV, FC Hopperstadt, FV Karlstadt, FSV Zellingen, SV Veitshöchheim, FG Marktbreit-Martinsheim, FC Kickers WÜ und SV Heidingsfeld.

Der Eintritt zur Halle ist übrigens frei und für eine ausreichende und kostengünstige Rundumversorgung inklusiv einer reichhaltigen Kuchentheke am Nachmittag ist ebenfalls bestens gesorgt. Text: W. Meding

Sinnvoll Aufstocken mit HAAG-Effizienz-Wand.

**orientieren
planen
realisieren**

Jürgen HAAG
Zimmerei · Holzhäuser
Am Traugraben 1
09332/59 33 50

HAAG-BAU.de

**RUNDUM
WOHL
FÜHLEN**

**Haushaltsauflösung
Entrümpelung**

Bernd Gaubitz
Mainau B3
97199 Ochsenfurt
email: city3@gmx.de

**Tel.
0171-6089485**

Wir suchen Dich!

Du bist Zimmerer Geselle m/w/d, willst Dich verändern mit abwechslungsreichen Aufgaben, vom Carport bis zum Holzhaus. Dann bist du bei uns genau richtig. Bewerbung an **SL-Holzbau GbR** 97199 Ochsenfurt Mainau B 8, oder ruf einfach mal an 09331/2491

SL-Holzbau GbR
Kompetenz in Holz + Dach
www.facebook.com/SL-HolzbauGbR
info@sl-holzbau-gbr.de

Neun öffentliche Parkplätze fürs Bärenal

Ochsenfurt. Im Zuge eines Pressterters informierten Bürgermeister Peter Juks und sein Mitarbeiter aus dem Bauamt, Manuel Wagner, über die Errichtung öffentlicher Parkplätze am westlichen Eingang zum Bärenal in Ochsenfurt.

Parkplätze für den Verkehr freigegeben, ganztägig begrenzt, also auch nachts, auf zwei Stunden.

Ausdrücklich weist Peter Juks daraufhin, dass diese Parkfläche nicht als Dauerparkplatz für Anwohner oder deren Gäste und Familienangehörige angedacht sei und der polizeilichen Überprüfung unterliegt.

Dort werden, voraussichtlich am 13. März, neun neue und öffentliche

Text: W. Meding; Bild: G. Wingenfeld



Informieren über die Errichtung einer neuen Parkfläche am westlichen Eingang zum Ochsenfurter Bärenal (von links) Bürgermeister Peter Juks, ein Mitarbeiter der Fa. Hanika, Maik Krönert und Manuel Wagner vom Bauamt.

Seit über 30 Jahren!

NELE

Türen · Fenster · Sonnenschutz

Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

REWE Aktion „Scheine für Vereine“ mit erfolgreichem Abschluss

Die REWE Aktion „Scheine für Vereine“ hatte wirksamen Erfolg. So bedankte sich die 2. Vorsitzende der JFG Mairdreeck-Süd 2011 e. V., Monika Heigl, bei Stephan Hofmann von der REWE Ochsenfurt für 10 hochwertige Trainingsbälle samt Tragesack und der OFV Juniorenleiter Christian Heigl für Trainingsleibchen samt Tragebehälter und ein Trainingsstör.



Dankten dem Geschäftsführer der REWE Ochsenfurt, Stephan Hofmann (l.), für die Sachpreise aus der Aktion „Scheine für Vereine“: Monika Heigl (2. Vorsitzende JFG Mairdreeck-Süd) und Christian Heigl (OFV Juniorenleiter).

Letzteres wird noch nachgeliefert. Einen Dank richteten alle Beteiligten auch an die zahlreichen Kunden, welche sich für die beiden Vereine stark gemacht haben. Insgesamt wurden für beide Vereine 1.974 Punkte gutgeschrieben, was einem Warenumsatz von 29.610 Euro gleichkam.

Wie einer Pressemeldung des Konzerns zufolge entnommen werden kann, konnten bundesweit 54.920 Vereine bei einem Prämienwert von gut 13 Millionen Euro 66.000 Sachpreise entgegennehmen.

Text und Bild: Walter Meding

REWE DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. – Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

BW Best Western.

Vom 1. bis 31. März 2020

Internationale Steakwochen

Bitte rechtzeitig reservieren!

Hotel Polisina
Marktbreiter Straße 265 · 97199 Ochsenfurt
Tel. (09331) 8440 · info@polisina.de · www.polisina.de

...immer eine gute Adresse für alle Feierlichkeiten und Tagungen!

TAXI Maintal

09331 5570

- Bestrahlungsfahrten
- Flughafentransfer
- Krankenfahrten
- Dialysefahrten

Milad Goriye
Marktbreiter Str. 4 · 97199 Ochsenfurt

Eine traumhafte Zeit endet nun

Hannah Schmidt gibt die Krone der Bullenheimer Weinprinzessin an Sarah Schmidt weiter

Nach zwei Jahren, oder genauer gesagt nach 755 Tagen, hieß es für Hannah Schmidt Abschied nehmen von der Krone der Bullenheimer Weinprinzessin. Mit dieser krönte sie ihre Nachfolgerin Sarah Schmidt.

Ohne Tränen zu vergießen, ging der Abschied nicht. Denn für Hannah Schmidt war es eine „unglaublich schöne, spannende, manchmal auch stressige, aber insgesamt eine traumhafte Zeit“. Mit „vielen tollen Momenten“.

Sie habe viel gelernt in dieser Zeit. Zum Beispiel über Wein und Weinkultur. Viele Menschen habe sie kennengelernt und viele Erinnerungen gesammelt. Mit Erinnerungen hat auch das Geschenk für ihre gekrönten Kolleginnen zu tun, die zahlreich in die Häckerscheune Volkamer nach Bullenheim gekommen waren: Sie erhielten ein Erinnerungsglas.

Mit einer Bilderpräsentation gewährte Hannah I. den Gästen einen Einblick in ihre Zeit als Weinprinzessin, die quasi mit dem Weinprinzessinnenseminar in Sommerach startete. Zweimal war sie in Berlin, einmal auf der Grünen Woche und einmal auf Einladung der Grünen zu einer Bildungsfahrt. Gerne erinnerte sie sich auch an den Besuch mit anderen Weinprinzessinnen bei Playmobil in Dienthofen. Dort nämlich hatte es für die Hoheiten eine große Prinzessinnenfigur als Geschenk gegeben.

Hannah Schmidt dankte allen, die ihr diese traumhafte Zeit ermöglicht hatten. Besonders aber ihrer Vorgängerin Katja Falk, die sie, wann immer notwendig, mit der Krone vertreten habe. Ihrer Nachfolgerin Sarah

Schmidt wünschte sie eine ebenso wunderbare Zeit, bevor sie ihr die Krone aufsetzte.

Sarah Schmidt, deren Schwester Lena ebenfalls Weinprinzessin war, ist 21 Jahre jung und von Beruf zahnmedizinische Fachangestellte. Gerne hilft sie in der elterlichen Weinstube mit. Auch tanzt sie in der Ippesheimer Damengarde mit. Für sie ist es etwas Besonderes, Weinprinzessin in Franken zu sein. „Nirgends sonst haben sie so einen hohen Stellenwert wie bei uns.“ War ein Bacchus der Prinzessinnenwein ihrer Vorgängerin, so hat Sarah I. eine feinerfruchtige Scheurebe gewählt. Diese sei ein unkomplizierter Weißwein für die alltäglichen Freuden und: „Die Scheurebe gehört zu Bullenheim wie der Silvaner zu Franken.“

Die Geschäftsführerin des Weinparadieses Franken, Kerstin Kloha, würdigte die zupackende Art und das begeisterte Wesen von Hannah Schmidt, mit der sie auch die Gäste im Weinparadies begeistert habe. Bürgermeister Karl Schmidt überreichte Hannah Schmidt und Katja Falk je ein Ruhekitzen der Gemeinde, bestickt mit dem Namen. Vom Weinbauvereinsvorsitzenden Robert Kistner gab es Blumen, einen Gutschein und das obligatorische Weinglas. Seinem Vorgänger im Amt, Lukas Schmidt, überreichte er als Dankeschön für seine Arbeit eine Auswahl fränkischer Rieslinge.

Auch die Weinprinzessinnen sagten Tschüss. Sie erzählten Hannahs persönliche Märchen „Sieben Gläser auf einen Streich“. Zum Schluss gab es von ihnen neben einer Bildercollage den Grundstock für eine gemeinsame Reise nach Amsterdam.

Bewerberinnen zur Wahl der Fränkischen Weinkönigin besuchten Weingüter in der Heimat des Silvaner



Die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer zusammen mit ihren vier potenziellen Nachfolgerinnen Vanessa Wischer, Kimberly Langlotz, Katharina Schmidt und Lena Müller (v. l. n. r.) Foto: Rudi Merkl. Text: Frankenwein-Frankenland GmbH

Franken. Die Wahl der Fränkischen Weinkönigin rückt näher. Am 20. März 2020 wird im VCC Würzburg die Nachfolgerin der amtierenden Weinkönigin Carolin Meyer ermittelt. Zur Vorbereitung besuchten die vier Bewerberinnen Katharina Schmidt (Astheim), Vanessa Wischer (Nordheim am Main), Lena Müller (Retzstadt) und Kimberly Langlotz (Dettelbach) zusammen mit der Fränkischen Weinkönigin Carolin Meyer auf einer Rundfahrt durch die Silvaner Heimat verschiedenen Weingüter, um sich über aktuelle Themen aus dem Weinanbaubereich Franken zu informieren und ihr Fachwissen auf Vordermann zu bringen.

Erste Silvaner Pflanzung: Fürstlich Castell'sches Domänenamt

Erster Halt der Bewerberinnen war in einem der ältesten Weingüter Frankens und dem Ort der ersten Silvaner Pflanzung in Franken und Deutschland. In Castell durften die vier Kandidatinnen im Fürstlichen Archiv die älteste Urkunde über den Silvaner-

anbau in Deutschland betrachten. Im Jahr 1659 wurden dort die ersten Silvaner-Fechser angepflanzt und machten Franken zu der Heimat des Silvaners. Folgerichtig hat auch heute der Silvaner im Fürstlich Castell'sches Domänenamt eine große Rolle inne. Bei einer Führung durch das Weingut erklärte die Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer, die selbst aus Castell stammt, den Betriebsablauf sowie den Ausbau und stellte dabei einige Weine vor.

Ökopionier: Weingut Roth

Weiter ging es zu einem Spezialisten für ökologischen Anbau und Rotweine. Das Weingut Roth aus Wiesbrunn betreibt seit der 5. Generation Weinbau und seit 1975 ökologischen Weinbau. Ziel des Weinguts ist es authentische Weine zu erzeugen, die Terroir in das Glas bringen. Bei einem Betriebsrundgang stellte Gerhard Roth die Betriebsphilosophie vor und erklärte wie wichtig ihm es ist, im Einvernehmen mit der Natur Weine zu erzeugen. Von deren Qualität durften sich die Kandidatinnen im Anschluss selbst überzeugen.

Vize-Europameister kommt aus Marktbreit

Realschüler aus Marktbreit erfolgreich beim Planspiel Börse



Siegerehrung in der Zentrale der Sparkasse Mainfranken in Würzburg. Im Bild von links: Herr Wolfgang Kober (Stellvertretender Gebietsdirektor der Sparkasse Mainfranken für den Landkreis Kitzingen), Patrick Meeder, Herr Andreas Strümper (betreuender Wirtschaftslehrer), Maximilian Kolbeck, Mirko Kruckow, Christopher Aust, Florian Pfriem und Lukas Rabenstein. Foto: Herr Rainer Ankenbrand (Stellvertretendes Vorstandsmitglied der Sparkasse Mainfranken Würzburg und Bereichsdirektor Unternehmensentwicklung und Eigenanlagenmanagement) Foto: Rainer Ankenbrand, Text: Andreas Strümper

Würzburg. Im europaweiten Planspiel Börse der Sparkassen sind die Realschulen Marktbreit erneut auf den Spitzenplätzen ganz vorne mit dabei.

Durch die geschickte Anlage von 50.000 € Startkapital in Aktien konnten Christopher Aust, Mirko Kruckow, Florian Pfriem und Lukas Rabenstein vom Schülerteam „Börsenbabos1“ der Klasse 10c innerhalb von 11 Wochen 11.446,74 € Kursgewinn erwirtschaften. Damit setzten sich die Schüler deutschlandweit gegenüber mehr als 21tausend Schülerteams durch und erzielten den Spitzenplatz im Regionalwettbewerb der Sparkasse Mainfranken, sowie den zweiten Platz in Deutschland und Europa.

Auch das drittbeste Schülerteam im Regionalwettbewerb der Sparkasse Mainfranken kommt dieses Jahr

in der Leo-Weismantel-Realschule. Das Schülerteam „Börsen Brüder“ mit den Schülern Maximilian Kolbeck und Patrick Meeder aus der Klasse 10a erzielte einen Zugewinn beim Depotwert von insgesamt 5.619,14 €.

Die Siegerehrung für die Landkreisplätze fand in der Sparkassenhauptfiliale Würzburg in der Hofstraße 9 am Dienstag, den 18. Februar 2020 ab 15.00 Uhr statt. Für den ersten Platz in der Region Kitzingen-Würzburg erhielten die Schüler eine Siegerprämie über 250 €. Zudem strich das Team weitere 1.000 € Preisgeld für den zweiten Platz in Bayern ein. Die „Börsen Brüder“ freuten sich über ein Preisgeld in Höhe von 150 € für den dritten Platz in Kitzingen.

Höhepunkt für das erfolgreiche Schülerteam „Börsenbabos1“ wird jedoch die dreitägige Bundessiegerveranstaltung vom 19. bis 21. März 2020

Wein und Tourismus: Weingasthof und Weingut Grebner

Der Patrizierhof im Herzen Großlangheims vereint Gasthof, Weingut und Hotel. Heute gerühmt für sein Essen und Wein, steht dahinter eine arbeitsreiche Geschichte. Mit viel Liebe und Herzblut renovierte die Familie Grebner das barocke Anwesen im Altort und machte es zu einem Schmuckstück fränkischer Gastlichkeit und Weingenusses. Die Geschichte dahinter und wie Wein, Hotel und Gastronomie im Einvernehmen funktionieren, stellte Björn Grebner den vier Weinköniginnen in spe bei einem Rundgang vor.

1.400 Winzer in einer Genossenschaft: Winzergenossenschaft Franken (GWF)

In der Winzergenossenschaft Franken in Kitzingen informierten Vorstandsvorsitzender Andreas Oehm und Geschäftsführer Cornelius Lauter über die Geschichte der größten Winzergenossenschaft Frankens. Nach einer Führung durch Produktion und Lager durften die vier potenziellen Nachfolgerinnen auch einen Blick auf die Baustelle zur neuen zentralen Kelteranlage werfen. Auf einer Fläche von 4.765 m² entsteht in Kitzingen-Repperndorf derzeit eine der modernsten Kelterstationen Deutschlands. In zwei Schichten und mit 14 neuen Pressen könnten künftig pro Tag die Trauben von 150 Hektar Rebfläche verarbeitet werden.

Bio-Dynamischer Weinbau: Weingut am Stein

Den Schlusspunkt bildete das Weingut am Stein in Würzburg. Bei einem Rundgang durch das Weingut, gelegen an der Weinalage Würzburger Stein mit Blick auf die Weinstadt Würzburg, lernten die vier Kandidatinnen zur Fränkischen Weinkönigin 2020/2021 wie dort bio-dynamisch im Weinberg gearbeitet wird und im Keller mit Edelstahl, Betoneiern, Holzfass und georgischen Amphoren Wein ausgebaut wird. Zum Abschluss gab es noch eine Silvaner-Verkostung, bei der die Unterschiede verschiedener Lagen herausgeschmeckt wurden.

Eintritt frei

4. DOPPELBOCK-BIERFEST
DER OCHSENFURTER KAUZEN BRÄU

28. März 2020 17 - 23 Uhr

Auf dem Brauereigelände mit Musik und Worscht!

Kauzen Bräu GmbH & Co KG • Uffenheimer Straße 17
97199 Ochsenfurt • www.kauzen.de

Doppelbockbierfest der Kauzen Bräu

Flüssiges bricht Fasten nicht!

Mit „Noctuator“, dem Doppelbock der Ochsenfurter Kauzen Bräu, lässt sich der Nährstoffhaushalt während der Fastenzeit hervorragend ausgleichen. Und bei geselligem Beisammensein auf dem Doppelbockbierfest „Noctuator-Anstich“ funktioniert das nochmal so gut!

Als Buße und zur Besinnung dient der freiwillige Verzicht auf Nahrung während der Fastenzeit. Zwischen Sonnenauf- und Sonnenuntergang. Über 40 Tage, beginnend ab Aschermittwoch bis Ostern. Früher wirkten Mönche dem drohenden Nährstoffverlust mit dem Trinken kräftiger Biere aus – hervorragend geeignet war damals wie heute der Doppelbock. Die Ochsenfurter Kauzen Bräu tut ihr übriges um die Tradition der Fastenzeit weiterleben zu lassen. Ohnehin ist die Familienbrauerei bestrebt Tradition und regionales Brauchtum zu pflegen und zu leben. Hingegen zählt die Braustätte zu einer der modernsten in Unterfranken.

Am 28. März ist es wieder soweit, dann öffnet um 17 Uhr die Brauerei ihre Pforten zum vierten Doppelbockbierfest. „Unser Noctuator-Anstich ist zwischenzeitlich zur liebgewonnenen Tradition geworden: Das erste

Fest unter freiem Himmel mit gutem Bier, ausgelassener und friedvoller Stimmung und guter Musik“, erklärt Brauerei-Juniorchef Jacob Pritzl.

Offiziell beginnt das Fest mit dem Anstich des ersten Fasses Doppelbock um 19 Uhr. Unter den gestrengen Augen von Senior- und Juniorchef der Brauerei und des Braumeisters wird der Bürgermeister der Stadt Ochsenfurt den Anstich vornehmen. Wer zwischen den Gläsern dann doch noch feste Nahrung braucht, dem steht eine kleine aber feine Auswahl bereit. „Mit Relaxed eat&live aus Ochsenfurt konnten wir einen regionalen Catering-Service gewinnen der deftige Schmankerln bereithält“, lässt Jacob Pritzl wissen. Und weiter: „Bratwurst und Steak im Brötchen gehören zur Standardverpflegung beim Brauereifest. Ungarischer Gulasch und fränkischer Sauerteigfladen runden das Angebot ab. Selbstverständlich ist auch für Vegetarier etwas dabei.“

„Wir freuen uns auf den vierten Noctuator-Anstich: Wir haben sehr gutes Bier, gute alkoholfreie Getränke, gutes Essen und gute Musik. Worauf wir keinen Einfluss haben ist das Wetter. Und da hoffen wir auf ein Einsehen des Wettergottes“, so der Brauerei-Juniorchef abschließend.

Wir wechseln, Sie profitieren

Jetzt bis zu 100,- € Cash-Back¹

Volkswagen Service

Zwei verschiedene Services, ein attraktives Angebot:

Bei unserer Cash-Back Aktion können Sie sich als Volkswagen Besitzer/in jetzt bis zu 100,- € Cash-Back sichern* – je nachdem, ob Sie bei uns einen Scheibenwechsel oder einen Bremsenwechsel durchführen lassen. Also, lassen Sie sich nicht bremsen und profitieren Sie glasklar bei uns.

¹ Im Aktionszeitraum (01.03.-30.04.2020) erhalten Sie beim Kauf inkl. Einbau von Volkswagen Original[®] oder Economy Bremsen 25 € Cash-Back (bei einem Rechnungswert von mindestens 100 €) bzw. 50 € Cash-Back beim Kauf inkl. Einbau von Volkswagen Original[®] oder Economy Bremsen und/oder einer Windschutzscheibe (ab einem Rechnungswert von jeweils 200 €). Einfach online auf www.volkswagen.de/tyroksvagas anmelden und nach der Registrierung zur Cash-Back Aktion eine Rechnungskopie der im Aktionszeitraum gekauften (und verbauten) Cash-Back Produkte hochladen. Registrierungs-/Einmündigkeitsschluss ist der 15.07.2020. Aufgrund der hohen Nachfrage kann die Auszahlung des Cash-Back Betrags bis zu 4 Wochen dauern.

Ihr Volkswagen Partner
Auto Meyer GmbH & Co. KG
Uffenheimer Straße 18 97199 Ochsenfurt
Tel. +49 9331 87290, <http://www.volkswagen-automeyer.de>

Eingeschränkter Dienstbetrieb im Ochsenfurter Rathaus am 16. März 2020

Am Montag 16.03.2020, bleibt das Bürgerbüro, einschließlich Standesamt und Friedhofsverwaltung wegen der Kommunalwahl für den Parteiverkehr geschlossen.

Alle anderen Dienststellen der Stadt Ochsenfurt sind nur eingeschränkt erreichbar.

Ab Dienstag, 17.03.2020 gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Energie. Wärme. Wohlbehagen.

Die Erdgasspezialisten aus der Region

Persönlich, nah und nachhaltig – Erdgas vom Versorger aus Ihrer Region!

Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gassversorgung Unterfranken GmbH

Ochsenfurt-Goßmannsdorf
Schöne, helle
4-Zimmer-DG-Wohnung,
130 m², neu renoviert
2018, Balkon, Bad/WC,
Dusche/WC, Laminat,
Kellerraum.
Ab 1.7.2020 zu vermieten.
780,- Euro und NK.
Telefon 0160 - 3548986



Bullenheims Weinbauvereinsvorsitzender Robert Kistner dankt Hannah Schmidt (links) für ihr Engagement in der zweijährigen Amtszeit und freut sich auf die Zusammenarbeit mit der neuen Weinprinzessin Sarah Schmidt. Text/Foto: G. Krämer



Ihr Heizöl- und Kraftstofflieferant aus der Region freut sich auf Ihre Bestellung!

Tel. 09321/2629 120

E-Mail: info@gerber-energie.com
Web: www.gerber-energie.com





Was Sie müssen: Eigentlich gar nichts.
Was Sie sollten: Zur Wahl gehen.
Worum wir Sie bitten: Um Ihre Stimme.

Über 100 Gäste beim BB-Café im Kartoffelkeller

Weit über 100 Gäste folgten der Einladung der Bürger-Bündnisse Gieselstadt und Ortsteile zum BB-Café in den Gieselstädter Kartoffelkeller.

Neben Kaffee, leckeren selbst gebackenen Kuchen und Torten gab es im schönen Ambiente für die interessierten Bürgerinnen und Bürger Informationen von Bürgermeister Helmut

Krämer über die Ziele und Vorhaben der Bürger-Bündnisse in den nächsten sechs Jahren sowie über das kommunale Wahlverfahren.

Unmittelbar nach der gelungenen Veranstaltung wurde der von den Gästen gespendete Betrag von 360 Euro jeweils zur Hälfte an die Handball-Jugendabteilung der SpVGG Gieselstadt und an das Jugendblasorchester Gieselstadt weitergegeben.



Freuten sich auf die sehr gut besuchte Veranstaltung im Gieselstädter Kartoffelkeller: Bürgerbündnis Gieselstadt und Ortsteile. Text und Bild: BBG

Ehrungen durch die Marktgemeinde Gelchsheim

Nach der Ehrenordnung der Marktgemeinde Gelchsheim müssen verdiente Bürgerinnen und Bürger gewisse Voraussetzungen erfüllen, bis sie durch die Gemeinde förmlich geehrt werden. Alle fünf Jahre lädt die Gemeinde dann ein, um Bürgerinnen und Bürger, die sich in besonderer Weise für Vereine oder für die Gemeinde im Dienste der Allgemeinheit eingesetzt haben, zu ehren.



Bürgermeister Hermann Geßner (links) ehrt: von links: Dr. Jochen Fenner und Ulrike Endres mit der silbernen Ehrenmetallie der Marktgemeinde, Hildegard Deppisch und Werner Reuß mit der Ehrenbürgerschaft. Text u. Bild: Alfred Gehring

Am vergangenen Sonntag hatte Bürgermeister Hermann Geßner wieder zu einem solchen Ehrungsempfang eingeladen. Vor rund fünfzig geladenen Gästen zeichnete er zwei verdiente Gemeindeglieder mit der Verdienstmallie der Marktgemeinde in Silber aus, zwei weitere ernannte er zu Ehrenbürgern.

Ulrike Endres leitet seit 22 Jahren als erste Vorsitzende den Obst- und Gartenbauverein Gelchsheim. 19 Jahre lang war sie die erste Vorsitzende des Sankt-Josef-Vereins, des Trägervereins des örtlichen Kindergartens.

Dr. Jochen Fenner war zwanzig Jahre lang der erste Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Gelchsheim. Weitere elf Jahre lang war er dort Schriftführer, seit 1964 ist er Vereinsmitglied. Viele Jahrzehnte lang haben er und seine Familie im Verein gewirkt. Zwölf Jahre lang gehörte er dem Marktgemeinderat an. Oft hat er mit Maschinen und Geräten ausgeholfen, wenn die Gemeinde seine Hilfe benötigte.

Für ihre langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten durften beide aus den Händen des Bürgermeisters jeweils die Ehrenmetallie in Silber entgegennehmen.

Schon seit 53 Jahren ist Hildegard Deppisch für die Gelchsheimer Bücherei tätig. Seit 1966 arbeitet sie in der Bücherei mit, seit 1967 ist sie deren Leiterin. Daneben engagierte sie sich in der Kirche, leitete Wortgottesdienste. Bei ihrer Tätigkeit als Leiterin der Bücherei musste sie schon mehrere Ortswechsel mitmachen. In der Schule, im Kindergarten, im Rathaus: Die Bücherei hatte in diesen Jahren verschiedene Domizile. Nur Hildegard Deppisch war überall mit dabei. Mehr als zwanzig Helferinnen standen in diesen Jahren an ihrer Seite. Seit Abschluss der Dorferneuerung hat die Gemeindebücherei mit ihrer Leiterin ihr aktuell letztes Domizil im Gemeindehaus am Dorfplatz gefunden.

„Ich bin froh, dass wir dich haben,“ lobte der Bürgermeister. Sichtlich gerührt nahm sie aus seinen Händen die Urkunde entgegen, mit der sie zur Ehrenbürgerin der Marktgemeinde ernannt wurde.

Ebenfalls die Ehrenbürgerwürde seiner Heimatgemeinde durfte Werner Reuß entgegennehmen. Als

langjähriger stellvertretender Bürgermeister gehörte er 24 Jahre lang dem Marktgemeinderat an. Dreißig Jahre lang übte er das Amt des Jagdvorstandes aus, 18 Jahre lang gehörte er der Kirchenverwaltung an. Weiter führte er zwölf Jahre lang die Musikkapelle, seit acht Jahren ist er Obmann der Feldgeschworenen. Ferner war er 43 Jahre lang Obmann der Zuckerrübenbauer.

Werner Reuß war immer da, wenn man ihn brauchte, lobte Geßner. Niemals hat er Nein gesagt, nur ein einziges Mal konnte er nach Geßners Erinnerungen einen Termin nicht einhalten, er kam mit etwas Verspätung.

Geßner bedankte sich im Namen der Marktgemeinde bei allen Geehrten für deren Engagement. Umrahmt wurde die Feierstunde von einem Bläserensemble der Musikkapelle Gelchsheim. Bei Häppchen und Sekt, im Rahmen der Vereinsvertreter und der Bürgermeisterkollegen aus Aub und Sonderhofen nahmen die Geehrten ihre Auszeichnungen entgegen.

Bauland „Oberer Dümmerberg“ in Ochsenfurt will gut vorbereitet sein

Der Wahlkampf auch in Ochsenfurt geht auf die Finalstrecke und zentrale Themen gehen in die intensiven Diskussionsphasen verschiedener Fraktionen. So zeigten sich die Fraktionen der SPD, CSU und Bündnis90/Die Grünen sehr verwundert, dass zu dem Mammutprojekt „Oberer Dümmerberg“ die Presse eher informiert wurde, wie die Vertreter des Stadtrates.

Erst Recherche-Nachfragen dieser Zeitung brachten es an den Tag, dass hier Bürgermeister Peter Juks per Pressekonferenz die Öffentlichkeit informierte, bevor es die Volksvertreter im Stadtrat erfahren sollten. Ein eilends von den genannten Fraktionen geforderter Tagesordnungspunkt in einer öffentlichen Stadtratssitzung am 20.02.20 wurde sehr kurzfristig, also direkt vor der Sitzung, aufgenommen und somit die Presse außen gelassen, um so auch die Meinungen der anderen Fraktionen zu erfahren.

Was genau am Oberen Dümmerberg geplant und welcher Zeitrahmen vorgesehen ist, teilte der Bürgermeister und sein Stadtbaumeister Jens Pauluhn mit Unterstützung von Dr. Matthias Merkl und Dr. Thomas Gunzelmann (Landesamt für Denkmalpflege), sowie Sarah Wolff (Archäologische Dienstleistungen Luid) im Sitzungssaal des Rathauses mit.

Dazu erklärte Juks, dass die Südtrasse zu erstellen sei, bevor die Bauvorhaben in Angriff genommen würden. Im Haushalt seien dafür 100.000 Euro angesetzt, die zu 60 Prozent gefördert werden könnten. Im Übrigen, so Jens Pauluhn auf Nachfrage, wird dieser Zuschuss auch nur dann gewährt, wenn diese Trasse als überregionale Umgehungsstraße erstellt wird, also nicht durchs Gewerbe- oder Wohngebiet läuft.

Ohne Frage sei dieses Projekt für die Bevölkerung sehr emotional und einschneidend, stellte Peter Juks fest. Im Übrigen gäbe es hier eine Flurneueinrichtung, mit der die Ökologie nur gewinnen könne, ergänzte Dr. Gunzelmann.

Insgesamt handelt es sich hierbei um ein Projekt über die nächsten 30 bis 40 Jahre, also gut drei Generationen, ergänzte das Stadtoberhaupt.

Angegangen kann dieses Projekt übrigens nur werden, so Juks, wenn es im Dreiklang beschlossen wird, um auch mögliche Mittel zu erhalten. Dabei steht Dreiklang für „Südtrasse – Gewerbegebiet – Wohnungsbau“ und soll Wohnraum für bis zu 1.500 Bewohner geschaffen werden, aber auf keinem Fall eine Trabantenstadt entstehen. Die Gesamtfläche beziehe sich auf zirka 50 Hektar.

Die Denkmalfleger sehen dieses Vorhaben als Pilotprojekt für ganz Bayern und verweisen hier auch auf die frühzeitige archäologische Erforschung des Geländes durch Sarah Wolff und ihrem Team aus Luda mit Wohnort in Bütthard. „Was hier gemacht wird, soll der Öffentlichkeit nicht verheimlicht werden“, stellte Dr. Gunzelmann klar heraus. Die Untersuchungen stehen auch hierfür, um später keine Überraschungen in punkto frühzeitlicher und geschichtsträchtiger Funde zu erleben, sodass eventuell begonnene Bauten vorübergehend eingestellt werden müssten.

Dr. Matthias Merkl erklärte, dass es Ziel sei, eine denkmalverträgliche Planung für die Stadt aufzuzeigen. Es soll auf allererster Ebene ein Bestandswissen erarbeitet werden, um dann in weitere Planungen Konfliktfrei einsteigen zu können.

Hier ergänzte Sarah Wolff, dass das Gelände bereits zweimal begangen wurde, um Informationen in einer GEO-Datenbank zu erfassen. Eine ehrenamtliche Bürgerbeteiligung sei ausdrücklich erwünscht.

Übrigens war dieses Gebiet bereits zu Zeiten des Bürgermeisters Karl Remling und des damaligen Neustadtrats (1972) Peter Wesselowsky in der Diskussion, wie letzterer in einem Gespräch mitteilte. In den 70er Jahren wurde bereits darüber diskutiert, ob ein Wohnbaugelände am oberen Dümmerberg oder nördlich von Hohestadt ausgewiesen werden sollte. Das Ergebnis ist hinlänglich bekannt.

Und was meinen die anderen Fraktionen im Stadtrat zum Thema Oberer Dümmerberg?

Wolfgang Karl (CSU):
Die CSU-Fraktion strebt eine

schrittweise und bedarfsorientierte Entwicklung am Oberen Dümmerberg an, damit junge Familien eine Wahlfreiheit haben, ob sie neu bauen wollen oder lieber in einen Altbau ziehen. Deshalb haben wir uns dafür eingesetzt, dass zunächst unmittelbar an der Hangkante des Oberen Dümmerberg (angrenzend an das Altstadtgebiet) die Erschließung als erster Bauabschnitt beginnen soll. Die Zufahrt zum ersten Abschnitt soll über die Lehmsteige (hinter der evangelischen Kirche) erfolgen. Die Erstellung der sog. Südtrasse ist hierfür nicht erforderlich! Auch die Erweiterung des Gewerbegebietes in Hohestadt kann ohne die Südtrasse erfolgen. Die Zuschussfähigkeit der Südtrasse hängt nicht vom sogenannten Dreiklang „Südtrasse-Wohngebiet-Gewerbegebiet“ ab.

Bert Eitschberger (SPD):

Es besteht keine Notwendigkeit die drei Bauvorhaben – Westumgehungen, Erweiterung des Gewerbegebietes Hohestadt, Wohnsiedlung Dümmerberg – miteinander zu verknüpfen. Richtig und wichtig ist, dass wir hochwertige Gewerbeflächen benötigen und deswegen rasch das Gewerbegebiet Hohestadt nach Süden hin erweitern müssen, um innovatives Gewerbe neu ansiedeln zu können.

Die bestehende Zuwegung halten wir für ausreichend. Sollte es sich zeigen, dass das Verkehrsaufkommen durch die Erweiterung so stark zunimmt, dass eine Umfahrung von Ochsenfurt nötig ist, muss man reagieren.

Einen neuen Stadtteil „Oberer Dümmerberg“ - der größte von Ochsenfurt, der von Süden her erschlossen werden soll und nur schlecht an die Altstadt angeschlossen sein wird, der es erforderlich macht, dass für viele noch nicht bedachte Millionen die Schule erweitert, Kinderkrippen und -gärten neu gebaut werden müssen, ein Stadtteilzentrum geplant werden muss - halten wir für eine Fehlplanung und lehnen es entsprechend ab.

Es spricht jedoch nichts dagegen, ähnlich wie in den Ortsteilen, am oberen Dümmerberg in der Nähe der Hangkante, stadtnah und von der

NEU IN
OCHSENFURT

EMSLOUNGE®
Das wohl schnellste Rückentraining der Welt für unsere Region!

IN NUR 20 MINUTEN PRO WOCHE ZUM ERFOLG!

Im Gegensatz zum klassischen Krafttraining kannst du schon nach wenigen Wochen regelmäßig EMS-Personal Trainings Ergebnisse spüren. Die Übungen fördern den allgemeinen Muskelaufbau und damit auch die Körperhaltung und das persönliche Fitnesslevel.

Willst du im Alltag leistungsfähiger werden? Dich plagen vielleicht sogar Rückenschmerzen? Du willst dich fitter und gesünder fühlen? Mit dem zielorientierten Rückentraining der EMS-Lounge kannst du genau das erreichen! Dabei langst du schon 20 Minuten effektives Ganzkörpertraining pro Woche!

Vereinbare jetzt DEIN PROBETRAINING zum ersten Schritt in einen unbeschwerten Alltag!

EMSLOUNGE®
Effizientes Training, 20 Minuten, Maximaler Erfolg.

Tüchelhäuser Straße 10 | 97199 Ochsenfurt | Klingentorpassage 1, Stock
Tel. 09331/9801570 | E-Mail: ochsenfurt-klingentorpassage@ems-lounge.de

EMS Intensiv. Effektiv. Zeitsparend Jetzt in Ochsenfurt

EMS steht kurz für Elektro – Muskel – Stimulation und basiert auf einem körpereigenen Prinzip: Jede Bewegung, die ein Mensch macht, wird durch einen bioelektrischen Impuls vom Gehirn ausgelöst.

Kraft aufgebaut und die allgemeine Fitness gesteigert werden.

Der große Vorteil der EMS-Methode liegt darin, dass alle Muskelgruppen gleichzeitig und sogar die tief liegenden Stabilisationsmuskeln, die im klassischen Training nur schwer erreichbar sind, angesprochen werden.

Bei der EMS-Trainingsmethode wird dieser Impuls über eine Funktionsweste, die mit Elektroden bestückt ist, direkt auf die Hauptmuskelpartien abgegeben. Während der Trainierende seine Sportübungen absolviert, gibt das EMS-Gerät für den Menschen unbedenkliche, Impulse an die Muskeln ab und intensiviert so das Training durch zusätzliche Muskelkontraktion.

Ein Personal Trainer überwacht die korrekte Ausführung der Übungen und ist in ständigem Austausch mit dem Trainierenden. Dieses Prinzip nutzen Sportwissenschaftler und Physiotherapeuten schon seit Jahren zum Kraftaufbau, zur Leistungssteigerung und Regeneration nach Verletzungen.

Je nach Fitnesslevel und persönlichen Zielen erarbeitet der EMS-Personal Trainer gemeinsam mit dem Kunden ein individuelles Trainingskonzept. So kann beispielsweise der gesamte Rücken gezielt gestärkt,

Der Marktbreiter Florian Galuschka, selbst jahrelang im Leistungssport als Fußballprofi aktiv, ist Inhaber der EMS-Lounge Ochsenfurt und möchte sich zusammen mit seinem Team auf diejenigen konzentrieren die am meisten vom EMS-Training profitieren: Menschen die Rückenbeschwerden vorbeugen oder bestehende Schmerzen lindern möchten und Menschen egal welchen Alters die insgesamt fitter und leistungsfähiger werden möchten aber nur wenig Zeit haben, überfüllte Fitnessstudios meiden oder Wert auf eine persönliche Betreuung legen.

„Eine individuelle Betreuung und Kommunikation sind ausschlaggebend um Ziele im Sport zu erreichen. Wir nehmen uns die nötige Zeit um auf die Bedürfnisse des Trainierenden einzugehen“, betont Galuschka. Durch die kurze Übungszeit von nur 20 Minuten pro Woche eignet sich das EMS-Training auch gut für die Mittagspause.
Text: F. Galuschka



Marcel Böhm beim EMS-Training mit zwei Mitgliedern Foto: W. Meding

Stadt aus erschlossen und erreichbar, ein kleines bis mittleres Baugebiet zur Arrondierung der Stadt Ochsenfurt zu entwickeln. Einhergehend damit muss das Leerstandsmanagement professionalisiert werden, um freie Flächen und Leerstände zu revitalisieren.

Britta Huber (Die Grünen):

Es ist richtig, dass die Maßnahme aus den drei sich gegenseitig bedingenden Bestandteilen Wohngebiet „Oberer Dümmerberg“, Gewerbegebiet „Hohestadt Süd“ und Südspange besteht, also nur im Dreiklang umsetzbar bzw. finanzierbar ist.

Dies wurde in der öffentlichen Stadtratssitzung vom 27.9.2018 so beschlossen und protokolliert.

Unserer Meinung nach ist die geplante Gewerbegebietserweiterung überflüssig, das Wohngebiet Oberer Dümmerberg in der geplanten Gesamtgröße völlig überdimensioniert und die Südtrasse damit insgesamt nicht erforderlich. Außerdem weise ich gerne auf unser Statement in der Pressemitteilung zu unserer Veranstaltung vom 15. Februar zum sog. Flächenfraß-Spaziergang am Oberen Dümmerberg hin (Anm. d. Redaktion: Diese ist in dieser Ausgabe nachzulesen Seite 2).
Text: Walter Meding

Durchstarten mit Links!



Die neue Landrätin Simone Barrientos
DIE LINKE.
Offene Kreistagsliste Würzburg Land

Ein Abend mit Simone Barrientos

Ochsenfurt. Vorwiegend junge Leute fanden den Weg zur Diskussionsveranstaltung mit Simone Barrientos (DIE LINKE) in Ochsenfurt. Die Landrats-Kandidatin und Bundestagsabgeordnete hatte in den Wochen vorher bereits eine Tour durch den Landkreis absolviert.

Wie an jedem dieser Abende ging es ihr auch in Ochsenfurt darum, zu hören, was die Menschen bewegt. Es gab deshalb keinen Vortrag und keine Werbeveranstaltung sondern eher Fragen der Politikern an die Wähler.

Simone Barrientos, eine der wenigen Abgeordneten im Bundestag, die einen handwerklich-industriellen Beruf gelernt hat, sie ist Betriebslektikerin und hat bei Reichsbahn in der DDR gelernt, will wissen, was die Bürgerinnen und Bürger in ihrem Wahlkreis bewegt.

„Ich habe meinen Sohn allein aufgezogen. Ich weiß, was es bedeutet morgens um sechs auf Signalmasten zu klettern oder im Winter Weichen-

heizungen zu reparieren und dann noch Einkauf, Wäsche und Hausaufgaben zu machen. Und das noch Monat über ist, wenn das Geld schon alle ist, kenne ich auch. Deshalb muss das Leben für alle besser werden. Für Arbeitslose, Arbeitnehmer und Selbstständige, aber auch für die kleinen Bauern. Nicht nur hier im Landkreis“, sagte sie dem Publikum.

Weshalb es in einem Kreis mit hoher Beschäftigung Tafeln geben müsse und warum die Renten in Deutschland viel niedriger als zum Beispiel in Luxemburg oder Österreich wären, wollte man wissen. „Ohne Druck von der Straße kriegen wir keine linke Mehrheiten. Und ohne linke Mehrheiten bleibt alles wie es ist oder wird noch schlechter“, Barrientos rief die Zuhörer zu mehr Engagement auf.

Simone Barrientos, die seit mehr als 25 Jahren im Bereich Kunst und Kultur arbeitet, warnte davor, den Kulturhaushalt abzubauen. Kultur müsse Staatsziel werden. „Das wiederhole ich wieder und wieder. Bis es im Grundgesetz steht“. Text: L. Sukov

TERMINE

Do./Fr./Sa. ab 17 Uhr u. So. ab 12 Uhr Bolzhausen
Heimatschmankerl, Brückenbaron

Sa.-So. 07.03.-08.03.20 Iphofen
10-18 Uhr, 11. Fränkische Feinschmeckermesse, Karl-Knauf-Halle

Mi. 11.03.20 Bolzhausen
18 Uhr, Osterschmaus (bitte reservieren), Brückenbaron

Fr. 13.03.20 Bieberehren
17-19 Uhr, Kinderkleiderbörse Frühjahr/Sommer, Sportheim

Sa. 14.03.20 Ochsenfurt
9 Uhr, Hallenfußballturnier U 9, U 10 und U 11 in der Dreifachsporthalle

Sa. 14.03.20 Mönchsondheim
10-18 Uhr, Saisonöffnung im Kirchenburgmuseum

So. 15.03.20 Bayern
8-18 Uhr, Kommunalwahlen

So. 15.03.20 Ochsenfurt
10-17 Uhr, Floh- und Trödelmarkt, Enkler's Märkte, REWE Parkplatz

So. 15.03.20 Ippesheim
13-16 Uhr, Wahlkaffee, Landfrauen Ippesheim, Gemeindehaus

So. 15.03.20 Mönchsondheim
14-15 Uhr, Führung „Ganz Frisch - Vorratshaltung früher“, Kirchenburgmuseum

So. 15.03.20 Nenzenheim
18 Uhr, After-Wahl-Stammtisch, Feuerwehrsaal

Mi. 18.03.20 Ippesheim
19 Uhr, Filmabend im Gemeindefaal, Rathaus Ippesheim

Fr. 20.03.20 Eichelsee
19 Uhr, „Blop - besser leben ohne Plastik“ Vortrag Frauenbund

Fr. 20.03.20 Darstadt
20-23 Uhr, Darstädter Gitarren-Konzerte mit Schmid / Volpert - Electronic Fusion & Worldmusic, musik-butik

Sa. 21.03.20 Aub
Altkleidersammlung, Kolpingsfamilie

Sa. 21.03.20 Iphofen
20 Uhr, Konzert mit Carolin No - Carolin & Andreas Obieglo, Karl-Knauf-Halle

Sa.-So. 21.03.-22.03.20 Weigenheim
Sa. ab 15 Uhr, So. ab 11.30 Uhr, Fisch u. Fleischwochenende, Hopfner Weindylle

So. 22.03.20 Mönchsondheim
14-15 Uhr, Museumsführung „Zeitreise“ im Kirchenburgmuseum

Do. 26.03.20 Bolzhausen
19 Uhr, Jazzabend mit SGK-Trio (bitte reservieren), Brückenbaron

Sa. 28.03.20 Ochsenfurt
17 Uhr, Noctuator-Anstich, Kauzen-Bräu

Sa. 28.03.20 Ippesheim
20 Uhr, Weinprinzessinnenabend, Heimat- u. Weinbauverein, ASV-Sportheim

Sa.-So. 28.03.-29.03.20 Weigenheim
Samstag ab 15 Uhr und Sonntag 29. ab 11.30 Uhr geöffnet, Hopfner Weindylle

So. 29.03.20 Bolzhausen
9 Uhr, Baronfrühstück, Brückenbaron

So. 29.03.20 Aub
Frühlingsmarkt

Fr. 03.04.20 Ippesheim
18 Uhr, Führung „Mühlen am Ensbach“, Treffpunkt: Kreuzung Ortsmitte, Ipp.

Sa. 04.04.20 Ochsenfurt
8-12 Uhr, SPD Fahrradbasar, Busparkplatz Ochsenfurt

Sa. 04.04.20 Mönchsondheim
Beginn Sonderausstellung „Vom Untertan zum Staatsbürger - Demokratiegeschichte im Kitzinger Land“ (bis 28. Juni), Kirchenburgmuseum

Sa. 04.04.20 Iphofen
19:30 Uhr, Golden Brass Band, Big-Band-Konzert, Karl-Knauf-Halle

So. 05.04.20 Acholshausen
Ostermarkt

Mi. 08.04.20 Bolzhausen
18 Uhr, An grillen (bitte reservieren), Brückenbaron

Aufruf an alle Vereine, Gastronomen, Veranstalter, Stadtverwaltungen und Firmeninhaber. Sie veranstalten ein Fest, ein Firmenjubiläum oder einen Tag der offenen Tür usw. Bitte melden Sie uns Ihre Termine rechtzeitig für die kostenlose Veröffentlichung im **MainTauberKurier - Veranstaltungskalender** oder zur redaktionellen Berichterstattung. Senden Sie Ihre Termine bitte an redaktion@main-tauber-kurier.de (auch Fotos). Bitte geben Sie für Rückfragen eine Telefonnummer an.

Spiel und Spaß beim Kinderfasching des TVO Ochsenfurt



Polonaise beim Kinderfasching des TVO Ochsenfurt. Text/Bild: St. Krämer, TVO

Auch in diesem Jahr feierten zahlreiche kleine Meerjungfrauen, Ladybugs, Cowboys, Spidemanns usw. wieder den Kinderfasching in der TVO-Halle.

Wie immer war das Programm prall gefüllt mit traditionellen Spielen, wie Sackhüpfen, Eierlaufen und natürlich der Reise nach Jerusalem. Dazu gab es Tanzvorführungen von der OCC-Jugendgarde und den TVO-Kindertanzgruppen.

Natürlich durfte auch die Polonaise nicht fehlen. Den TVO-Kinderfasching gibt es seit über 50 Jahren. Bereits zum 15. mal wurde dieser von der Damentanzgruppe des TVO unter Leitung von Evelyn Krämer organisiert. Für die Musik sorgte Günter Haas alias Mr. Cadillac. Durch das Programm führte TVO-Vorstand Steffen Krämer, der allen Kuchenbäckern und Helfern dankte, die wieder einmal zum Gelingen des Kinderfaschings beigetragen haben.

OCHSENFURTER WOCHENMARKT

JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
• FRISCHES OBST UND GEMÜSE
• KÄSE UND FLEISCH
• ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR



www.ochsenfurt.de



Schöne, renovierte 3,5-Zimmer-Wohnung
ca. 80 qm
in Ochsenfurt - Westsiedlung
zu vermieten.
Mit großem Balkon, Keller und Gartennutzung. Autostellplatzmöglichkeit.
Bei Interesse bitte melden unter: 09335 / 99 89 77

BRÜCKENBARON
Das Premium-Eventdorf

Donnerstags & Freitags ab 17 Uhr
Sonn- und Feiertags ab 12 Uhr
Fränkisch saisonale Speisekarte

Bolzhausen | 09337 996899
www.brueckenbaron.com



HEIMAT SCHMANKERL...

Werde Teil des Brückenbaron-Teams. Jetzt bewerben

Kommt vorbei. - Leckereien aus dem Suppentopf, bunte Salate, abwechslungsreiche Hauptgänge und süße Dessert - gekocht von Alex Gläsel und seinem Team. Mit kleinen Überraschungen in der Kinderkarte. Reservierung möglich oder einfach spontan vorbeikommen.

Konzert Carolin & Andreas Obieglo: „No No“-Tour

21. März 2020, um 20 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen

Seit nunmehr 13 Jahren zelebrieren Carolin & Andreas Obieglo bereits ihren einzigartigen Stil. Doch stehenbleiben mochten sie nie. So sind sie direkt nach der ausgiebigen Jubiläumstour mit dem neuen Album „No No“ bundesweit unterwegs.



rist Information Iphofen oder online bei eventim light. Einlass ist ab 19 Uhr.

Info: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de Text: Tourist Info Iphofen

TAXI 09331 5570 Maintal

Bestrahlungsfahrten • Flughafentransfer • Krankenfahrten
Milad Goriye Marktbreiter Str. 4 • 97199 Ochsenfurt • info@taxi-maintal.com

Leben und Arbeit einer Muslima in Deutschland

28.3.2020 im Bürgersaal, Rathaus Obernbreit

Mitten unter uns...
... leben Menschen, deren Religion, Riten und Lebensweise uns nur vage bekannt sind.



Über eine Muslima wissen viele nur, dass sie ein Kopftuch und oft verschiedene Arten von Schleiern trägt. Der Träger- und Förderverein ehemalige Synagoge Obernbreit e.V. hat Safiye Klein zu einem Vortrag eingeladen. Sie lebt und arbeitet in Kitzingen als Muslima. Sie berichtet über ihr tägliches Leben, ihre Stellung in der islamischen Gemeinde, die Einhaltung ihrer religiösen Pflichten (wie Freitagsgebet und Ramadan), die Erziehung ihrer drei Kinder und von ihrem Alltagsleben. Gerne ist sie bereit, in den Dialog mit den Besuchern zu treten und Fragen zu beantworten. Safiye Klein ist in der Türkei geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Sie ist examinierte Krankenschwester und arbeitet als Elternkursleiterin türkisch-deutsch in Würzburg. In Kitzingen ist sie als Leiterin des „Geschenk Treff“ Projekts der Stadt

28.03.2020, Bürgersaal, Rathaus Obernbreit; 19.00 Uhr, Eintritt frei Text: F. Heidecker

Cadillac & Kinno

Samstag, 7. - Sonntag, 8. März, 16.45 Uhr:
„Wenn es den Bäumen gut geht, werden auch die Menschen überleben.“
DAS GEHEIME LEBEN DER BÄUME
Mit Peter Wahlen zu den Geheimnissen des Waldes

Samstag, 7. - Sonntag, 8. März, 18.45 Uhr:
Greta Gerwig verfilmt den Literaturklassiker
LITTLE WOMEN
Mitreißendes, immer berührendes Kino

Donnerstag, 12. - Sonntag, 15. März, jeweils 17 und 19 Uhr;
Montag, 16. - Mittwoch, 18. März, 19 Uhr;
Donnerstag, 19. - Sonntag, 22. März, 21 Uhr und
Montag, 23. - Dienstag, 24. März, 19 Uhr:
Dani Levy verfilmt die wilden Geschichten eines kommunistischen Kängurus in Kreuzberg:
DIE KÄNGURU-CHRONIKEN

Donnerstag, 19. - Sonntag, 22. März, 19 Uhr und
Montag, 23. - Mittwoch, 25. März, 20.45 Uhr:
Catherine Deneuve und Juliette Binoche in
LA VERITÉ
Leben und lügen lassen
Ein Geschenk an das Kino und an das Publikum

Donnerstag, 26. - Sonntag, 29. März, 17 Uhr:
Barbara Sukowa, Heiner Lauterbach und
Maren Kroymann in der deutschen Komödie
ENKEL FÜR ANFÄNGER

Donnerstag, 26. März - Mittwoch, 1. April:
Herzklopfen, Seufzer und viele Schmunzler
in der neuen Jane Austen Verfilmung
EMMA

Weitere Filme und Informationen: www.casa-kino.de

IPHOFEN
11. FRÄNKISCHE FEINSCHMECKER MESSE
07. - 08.03.2020

MAIN TAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Golden Brass Band & Friends – „Swing, Swing, Swing“

4. 4. 2020, 19:30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen

Kraft und Klangfülle, Dynamik und Drive – das bietet die Golden Brass Band bei ihrem Big-Band-Konzert am Samstag, 4. April 2020, um 19:30 Uhr in der Karl-Knauf-Halle Iphofen. Stargast des Abends ist der US-amerikanische Posaunist Richard Roblee, der unter anderem mit Henry Mancini, Tony Bennett und Sammy Davis Jr. musiziert hat.

Big-Band. Neben den Klassikern der Big-Band-Musik hat die Band unter der musikalischen Leitung von Rainer Nöth aber auch neue und moderne Jazzwerke in ihrem Repertoire.

Der Stargast Richard Roblee stammt aus Seattle, kam 1988 nach Deutschland und wohnt aktuell in Iphofen.

Kartenvorverkauf in der Tourist Information Iphofen:

Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr
Vorverkauf: 22 €, ermäßigt 20 €
Abendkasse: 24 €, ermäßigt 22 €
Online-Tickets über eventim light
Info: Tourist Info Iphofen, Kirchplatz 1, Iphofen, Tel. 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de

Seit mehr als drei Jahrzehnten behauptet sich die Golden Brass Band in der Big-Band-Szene und hat über die Region hinaus einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Golden Brass Band ist eine klassische Jazz-

Saisonstart im Kirchenburgmuseum Mönchsondheim

Mönchsondheim. Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm und neuen Ausstellungen startet das Kirchenburgmuseum am Samstag, 14.3.2020, in die neue Museumssaison.

ausstellung „Die Kirche im Dorf – Feste und Gäste in Mönchsondheim“ im ehemaligen Mesnerhaus von Mönchsondheim. Besucher sind eingeladen, anhand originaler Objekte und Fotos die evangelischen Bräuche und Traditionen der Mönchsondheimer in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kennen zu lernen.

Höhepunkte der Saison sind die Museumsfeste:

Am 10. Mai das Familienfest, am 14. Juni der Unterfränkische Volksmusiktag,

am 5. Juli das Kirchenburgfest und am 4. Oktober das Herbst- und Kelterfest.

Schon am Sonntag, 15. März, wird von 14 bis 15 Uhr eine öffentliche Führung „Ganz Frisch – Vorratshaltung früher“, angeboten. Für die Führung ist keine Anmeldung nötig, sie ist im Eintrittspreis für das Museum enthalten (Erwachsene 5 €, Kinder ab 6 Jahre 1 €). Treffpunkt für die Führung ist an der Museumskasse. Info:www.kirchenburgmuseum.de

Förderung von Kleinprojekten im MainDreieck (Regionalbudget)

Die Allianz ILE MainDreieck ruft zur Einreichung von Förderanfragen für Kleinprojekte auf. Mit Hilfe des Regionalbudgets können Kleinprojekte innerhalb des Gebietes der Allianz MainDreieck gefördert werden.



01.10.2020 vollständig durchgeführt und abgerechnet worden sein.

Wie sieht die Förderung aus?
Die Projektkosten können bis zu 80% gefördert werden (gedeckelt auf max. 10.000€). Der Eigenanteil des Projekts liegt bei mindestens 20%.

Wie stellt man einen Projektantrag?
• Ein Antragsformular finden Sie unter www.maindreieck.de

• Antragsstellung und Abwicklung über die verantwortliche Stelle VGem Eibelstadt, Marktplatz 2, 97246 Eibelstadt (Vorherige Rücksprache mit Allianzmanager Bastian Lange)

Was ist noch zu beachten?

• Das Projekt muss durch den Antragsteller vorfinanziert werden
• Mit der Umsetzung des Projekts darf erst nach der Förderzusage begonnen werden

• Projektanträge können sowohl juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts stellen, als auch natürliche Personen und Personengesellschaften

Weitere Infos und Details zum Regionalbudget sowie der Förderantrag für die Kleinprojekte werden auf der Homepage der Allianz MainDreieck (www.maindreieck.de) zur Verfügung gestellt.

Für weitere Fragen steht Ihnen Allianzmanager Bastian Lange gerne zur Verfügung.
Telefon: 09331-9755;
Mail: b.lange@stadt-ochsenfurt.de
Peter Juks - Allianzsprecher
Markus Schenk - Stv. Allianzsprecher
Bastian Lange - Allianzmanager

Auf Grundlage des Bescheids des Amtes für ländliche Entwicklung Unterfranken vom 07.02.2020 und den Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung (FinR-LE) steht dem ILE-Zusammenschluss Interkommunale Allianz MainDreieck für das Jahr 2020 ein Regionalbudget in Höhe von 100.000 EUR zur Verfügung.

Was wird gefördert?

- Förderung von Kleinprojekten, die
- der Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts dienen
- den Förderrichtlinien des Rahmenplans (GAK) entsprechen

- mehr als 500 € und weniger als 20.000 € Nettoprojektkosten haben
- Förderfähig sind z.B. Maßnahmen in den Bereichen:
- bürgerschaftliches Engagement
- Freizeitangebote
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- Angebote für Senioren oder Jungendliche
- Natur
- Grundversorgung im ländlichen Raum
- u.v.m.

Welche Fristen sind zu beachten?

- Abgabe der Förderanfrage bis spätestens 31.03.2020
- Das Projekt muss bis zum